

Familienland Magazin

**NEHMEN SIE
STERNTALER?**

Unser Familienthema

**EIN GUTER
FREUND**

Lesezeit

Holt euch die
Familienland-App
und gewinnt
besondere Preise!



*Das ganze
Familienland
in deiner
Hosentasche.*





IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

Land Niederösterreich,
Amt der NÖ Landesregierung,
Abteilung Soziales und Generationenförderung,
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1

Verlags- und Herstellungsort:

Familienland Niederösterreich GmbH,
T: 02742 9005 19001, familienland@noel.gv.at,
familienland.at

Konzept und Redaktionsleitung:

Barbara Trettler, Karin Feldhofer

Artdirektoren: Karin Feldhofer, Elisabeth Buchinger
Grafik: Elisabeth Buchinger, Bianca Wadsak

Redaktion: Barbara Trettler, Karin Feldhofer,
Sophie Moser, Anita Sames

Chefin vom Dienst: Sophie Moser

Bildredaktion: Karin Feldhofer,
Elisabeth Buchinger, Bianca Wadsak

Lektorat:

Gudrun Stecher

Coverfoto: iStock.com/ozgurcankaya

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
30. Jänner 2026

Blattrichtung:

periodisch erscheinendes Informations- und
Unterhaltungsmagazin für Familien
und Generationen

Druck:

Ferdinand Berger & Söhne GmbH,
Wiener Straße 80, 3580 Horn

Anzeigen:

Familienland Niederösterreich GmbH,
Informationen bei Marketingservice Thomas
Mikscha GmbH, 3100 St. Pölten, T: 02742 76896

Auflage:

124.500 Stück

Ausgabe: November 2025

Alle in der Zeitschrift verwendeten Begriffe, Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich ungeachtet ihrer grammatischen

Form selbstverständlich in gleicher Weise auf Frauen und Männer. Meinungen der Autorinnen und Autoren müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Für die Richtigkeit der Angaben wird keine

Haftung übernommen.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz siehe
familienland.at,

Datenschutz siehe www.noel.gv.at/datenschutz.



Die Freude, die
am längsten währt,
entsteht, wenn
man Zeit schenkt.

Geschenkte Zeit

Wenn wir an Geschenke denken, sehen wir oft buntes Papier, glänzende Bänder und überfüllte Einkaufszentren. Doch **die wertvollsten Gaben lassen sich nicht kaufen** oder einpacken. Es sind jene Momente, in denen wir bewusst da sind – mit Zeit, Aufmerksamkeit und Liebe. Eine Stunde beim gemeinsamen Spielen mit den Kindern, ein Spaziergang mit der Freundin, ein ehrliches Gespräch am Abend, ein Lächeln, das sagt: **Ich sehe dich. Ich (be)achte dich.**

Wer mit Menschen spricht, die am Ende ihres Lebens stehen, hört selten von vermissten Dingen, aber oft von **vermissten Begegnungen**. Am Schluss zählen nicht die materiellen Erfolge, sondern die **Gesten und Beziehungen**, die uns getragen haben. Warum also warten bis Weihnachten, um Nähe zu schenken? Jeder Tag kann von kleinen Aufmerksamkeiten geprägt sein – wenn wir uns **gegenseitig respektieren**, Geduld üben – auch mit uns selbst – und füreinander da sind.

In dieser Ausgabe des Familienland*Magazins haben wir Vorschläge, wie das gelingen kann: von kleinen Geschenkideen für Weihnachten, die kein großes Budget brauchen, über die ehrenamtliche, fürsorgliche Arbeit im Hospiz bis hin zu Tipps, wie Hausaufgabenzeiten stressfreier gestaltet werden können. Denn das schönste Geschenk, das wir einander machen können, ist und bleibt: **bewusst geschenkte Zeit.**

Herzlich
Ihre Redaktion





Leben

UNSER FAMILIENTHEMA

8

Nehmen Sie Sterntaler?

LESEZEIT

16

Ein echter Freund

AUFGEGABELT

22

Spekulatiusgenuss

VOR DEN VORHANG

36

Abschied in Geborgenheit

AUS DEINER SICHT

50

Erziehungssache Geld



Wissen

JUGENDZEIT

14

Schnäppchen oder Fake?

WILLST DU DAS WISSEN?

29

Wunder im Kopf: Dein Gehirn

DAS MACHT SPASS!

30

Rätselseiten

FAMILIENRAT

34

So klappt's mit den Hausaufgaben

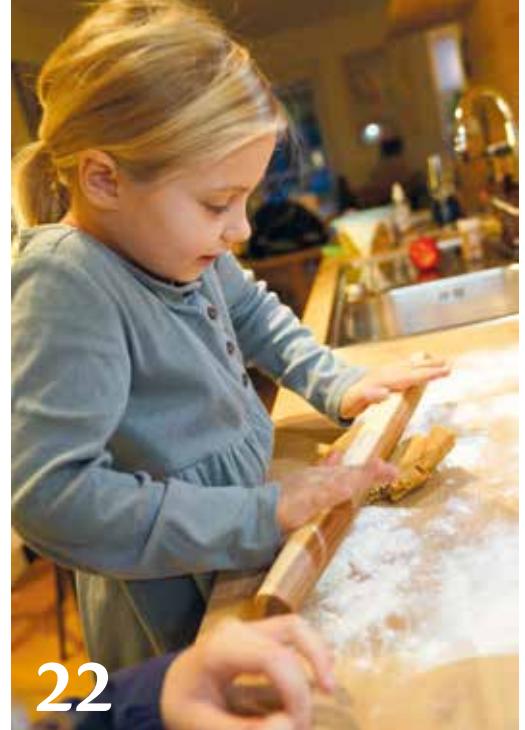
EXPERTENTIPP

38

Achtung, KI hört mit!

AUFGESCHNAPPT

46





Digitale Verantwortung
will gelernt sein.

Freizeit

BASTELTIPP
Es weihnachtet sehr
24

KULTUR4KIDS
25

MEDIENTIPPS
32

**UNTERWEGS
IN NIEDERÖSTERREICH**
40
O du schöne Raxalpe

MUSEEN ENTDECKEN
42
Museen entdecken¹⁰

VERANSTALTUNGSKALENDER
48
Was ist los im Familienland?

Service

AUFGEMACHT
7
Staunen, entdecken, verstehen

GUT ZU WISSEN
18
Familienland-App
Klick für Klick durch den Advent

GUT ZU WISSEN
19
Gut informiert in jeder Lebenslage
Wärme für den Winter
Familienland*Stars vor den
Vorhang!
Direkt. Diskret. Anonym.

GUT ZU WISSEN
20
Im Fall des Falles gut versichert
Lernen kennt kein Alter
Gemeinsam gegen Gewalt
Starkes Zeichen
Gemeinsam lösen wir's!

FAMILIENLAND*PASS
47
Die neuen Familienland*Pass-
Partnerbetriebe

**Online-Adventkalender
mit tollen Preisen**

Von 1. bis 24. Dezember heißt es:
täglich mitraten und mit etwas Glück gewinnen! Jeden Tag wartet im eNu-Adventkalender eine neue Frage rund um **Energie, Umwelt und Natur** auf Sie.

Mitmachen unter:
www.enu.at/adventkalender

Collage-Elemente: Adobe, Stock.com, Lebkuchen: KJ Chatzopf

volkskultur | niederösterreich
Kultur.Region.Niederösterreich

**Brandlhof
UND
Kulturpavillon**

Adventmarkt
Es weihnachtet in Radlbrunn

So 7. Dezember 2025
10.00–18.00 Uhr
Eintritt frei!

3710 RADLBRUNN 24
WWW.VOLSKULTURNOE.AT

BEZAHLTE ANZEIGE

©NÖVOG/Balikov

NiederösterreichBahnen
Ein Unternehmen der **NÖVOG**

Mit dem Familienerlebniszug Ötscherbär dem Christkind entgegen reisen
Termine: Von 22. November bis 21. Dezember 2025 samstags und sonntags sowie am 8. Dezember 2025

Infocenter | www.mariazellerbahn.at | www.niederoesterreichbahnen.at | +43 2742 360 990-1000

TOP **VOR** **Mariazellerbahn**

BEZAHLTE ANZEIGE



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner im Rahmen der Eröffnung des VISTA an einer Forschungsstation.

STAUNEN, ENTDECKEN, VERSTEHEN

Das VISTA Science Experience Center in Klosterneuburg öffnet seine Türen für alle, die moderne Spitzenforschung aus nächster Nähe erleben möchten.

Am Institute of Science and Technology Austria (ISTA) in Klosterneuburg wurde ein neues Kapitel der Wissenschaftsvermittlung aufgeschlagen: Das VISTA Science Experience Center bietet einen innovativen Zugang zur Welt der Forschung. Statt trockener Theorie erwartet die Gäste eine lebendige Entdeckungsreise durch Neurowissenschaften, Klimaforschung, Quantenphysik und Künstliche Intelligenz. Dabei wird deutlich: Wissenschaft ist ein Prozess, geprägt von Neugier, Kreativität und Teamarbeit. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner betont die Bedeutung des neuen Zentrums für Niederösterreich und dass „wir in Niederösterreich unglaublich stolz darauf sein können, vom weißen Fleck auf der Wissenschaftslandkarte hin zum europä-

ischen Hotspot der Wissenschaft zu werden.“ Sie unterstrich, dass das VISTA ein Ort sein soll, „wo die ganze Familie viele Fragen stellt und Antworten darauf bekommt. Für die beste Zukunft unserer Kinder ist das VISTA ein hervorragender Platz.“

FÜR JEDES ALTER. Das Center markiert einen wichtigen Fortschritt in der Vermittlung von Wissenschaft und definiert neue Standards für den Dialog über moderne Forschung. Menschen jeden Alters sind eingeladen, die Hintergründe, Gedankenwelten und Persönlichkeiten kennenzulernen, die wissenschaftliche Erkenntnisse möglich machen. Ziel ist es, die Besucherinnen und Besucher nicht nur für die Welt der Wissenschaft zu begeistern, sondern auch ihr Verständnis

zu vertiefen und dadurch ein fundiertes Vertrauen in wissenschaftliche Prozesse zu fördern. Im VISTA Science Experience Center wird sichtbar, mit wie viel Neugierde, Kreativität und Leidenschaft moderne Spitzenforschung in Niederösterreich betrieben wird – und wie faszinierend der Weg zu neuen Erkenntnissen sein kann. Mit kreativen Vermittlungsformen wie interaktiven Ausstellungen, praxisnahen Workshops und mobilen Angeboten – etwa dem Science Tuk-Tuk – bringt das VISTA Wissenschaft direkt zu den Menschen und macht komplexe Forschung auf lebendige Weise erfahrbar. In der ersten Ausstellung, „Science in the Making – Wie entsteht das Wissen von morgen?“, erhalten Interessierte spannende Einblicke in die aktuelle Forschung am ISTA – von den Geheimnissen des menschlichen Gehirns über drängende Fragen des Klimawandels bis hin zu den Rätseln der Quantenphysik und den Möglichkeiten Künstlicher Intelligenz. Dass Forschung begeistert und auch verbindet, zeigt das Projekt „Frag die Science Oma!“: In Workshops entdecken Kinder und Frauen ab 60 gemeinsam die Welt der Forschung. Mit Neugier und Erfahrung werden die „Science Omas“ dabei zu inspirierenden Vorbildern. 

INFORMATION
VISTA Science Experience Center
Klosterneuburg
www.vistascience.at



NEHMEN SIE STERNTALER?

Eltern geben viel für ihren Nachwuchs aus. Oft verleitet das die Kids zu der Annahme, dass Mama und Papa über märchenhaften Reichtum verfügen. Doch wie erklärt man seinen Kindern, wo die Grenzen liegen, und lehrt sie gleichzeitig den richtigen Umgang mit Geld?

von Antonia Wemer

Dem Wunschzettel nach hätte es ein echtes Pony sein sollen. Ein lebendes, auf dem man reiten kann. Unter dem Weihnachtsbaum liegt aber eines aus Plüsch. Immerhin: Mit einem rosa Schweif. Und ein Playmobil-Set mit Bauernhoftieren. „Schau, da ist auch ein Pferd dabei!“ Trotzdem ist die Enttäuschung groß. Sogar Tränen schimmern in den Kinderaugen. Wie konnte das Christkind das nur so missverstehen? Schnell noch das dritte Geschenk ausgepackt: Ein tolles Brettspiel, das man gleich ausprobieren kann. Das tröstet ein bisschen. Ebenso wie die süßen Weihnachtskekse und die Umarmung von Mama und Papa, die ja nichts dafür können, dass das Christkind einen Fehler gemacht hat.

JAJA, DAS CHRISTKIND. Das reduziert schon einige Jahre lang den elterlichen Erklärungsbedarf immens. Aber halt nicht ewig. Irgendwann wissen die Kinder: Es sind in Wirklichkeit Mutter und Vater, die sich standhaft weigern, ein Pony zu kaufen. Obwohl sie genau wissen, dass man sooo gern eines hätte. Obwohl sie Tiere gern mögen. Und obwohl man das ganze Jahr über brav war. Hätte man lieber gleich schlimm sein sollen, wenn brav sein ohnehin nichts bringt?



Familien-Umfrage

Wie wird in Ihrer Familie über Geld sowie über große und kleine Wünsche gesprochen?

A: Wir sprechen offen über Finanzen – unsere Kinder wissen, dass Geld begrenzt ist.

B: Wir vermeiden Geldthemen – Kinder sollen sich keine Sorgen machen müssen.

C: Wir erklären es situativ – etwa, wenn ein Wunsch leider nicht erfüllbar ist.

Scannen Sie den QR-Code und nehmen Sie an unserer Familien-Umfrage zum Thema „Umgang mit Geld“ teil.



Spätestens dann, wenn der Nachwuchs sich zu Weihnachten – oder zu anderen Gelegenheiten – sehnlichst Dinge wünscht, die das Familienbudget übersteigen, wird es Zeit, ein unbequemes Thema anzusprechen: das liebe Geld. Denn anders können die Kids nur schwer verstehen, warum gerade jene Menschen, die es angeblich so gut mit ihnen meinen, ihnen genau jene Dinge vorenthalten, die sie glücklich machen würden. Warum hat der gleichaltrige Schulfreund ein iPhone16 und man selbst nur ein Einsteiger-Modell? Wieso kann man nicht in die Karibik auf Urlaub fahren und andere Familien schon? Und womit hat die Nachbarstochter es verdient, dass sie ständig die teuersten Markenturnschuhe bekommt – von denen man mittlerweile nicht einmal mehr zu träumen wagt? Erklärt man Kindern nicht, wie es zu solchen „Unfairheiten“ kommt, reichen die Folgen oft von trauriger Enttäuschung über trotziges Verhalten bis hin zu misstrauischen Gedanken: Wollen Mama und Papa vielleicht gar nicht, dass ich happy bin?

GELD: KEIN TABUTHEMA. Von Kids zu verlangen, dass sie automatisch die finanzielle Lage ihrer Eltern einschätzen können, wäre ungefähr so, als würde man von jemandem, der noch nie verliebt war, erwarten, dass er Liebeskummer versteht. Vor allem jüngere, die noch kein Taschengeld bekommen, können Geldsorgen nur schwer nachvollziehen. Dazu kommt, dass Kinder ihre Mütter und Väter gern für die tollsten der Welt halten und dabei dem Trugschluss erliegen, dass so tolle Eltern auch reich sein müssen. Das passiert besonders dann, wenn materielle Werte in der Familie und im Umfeld eine große Rolle spielen, etwa, weil viel über Besitz diskutiert oder

mangelnde Zeit für die Kids häufig mit neuem Spielzeug kompensiert wird. Hier hilft vor allem eines: Zuneigung nicht durch gekaufte Geschenke, sondern durch miteinander verbrachte Stunden und emotionale Zuwendung auszudrücken. Gerade die Weihnachtszeit bietet sich dafür an.

FINANZBILDUNG. Zeit nehmen sollte man sich auch, um dem Nachwuchs das Thema Finanzen verständlich zu machen, wobei damit früh begonnen werden kann. Natürlich hat es wenig Sinn, einem Siebenjährigen die Weltwirtschaft samt Inflation zu erklären. Aber wer mit seinem Kind im Supermarkt prüft, wie viel Produkte kosten, und mit ihm gemeinsam überlegt, ob es sinnvoller ist, zwei kleine Packungen oder eine große zu kaufen, bringt ihm schon einiges bei – und das Zahlenlesen wird auch geübt.

ALLTAGSGESPRÄCHE. Generell ist der Alltag die beste Finanzschule. Wer will, dass seine Kinder verstehen, warum die elterliche Kaufkraft Grenzen hat, und sie lehren möchte, vernünftig mit Finanzen umzugehen, sollte Geldgespräche zu etwas Alltäglichem machen. Wenn zu Hause ein offener Umgang mit dem Thema gepflegt wird, dann bekommen Kinder automatisch viel mit – und Fragen kommen ganz von allein. Auch Sorgen bei finanziellen Engpässen sollten dabei nicht ausgeklammert werden. Denn die Kleinen haben ein feines Gespür und merken, wenn die Eltern gerade Probleme haben. Letztere zu verheimlichen, sorgt bei ihnen nur für Verunsicherung. Dass solche Unterhaltungen kindgerecht sein müssen, versteht sich von selbst. Interessanterweise lernen bei solchen Gesprächen oft nicht nur die Kinder etwas, sondern auch die Eltern. Die

Überlegung, wie man dem Nachwuchs etwas einfach erklärt, sorgt nämlich dafür, dass man versucht, Dinge weniger kompliziert zu betrachten als sonst. Dabei entwirrt sich so mancher gordische Knoten im Kopf.

PARTIZIPATION. Wenn man Kinder mitentscheiden lässt, kommt oft Gutes dabei heraus. Man möchte für den nächsten großen Familienurlaub sparen? Einen neuen Fernseher anschaffen? Sich ein paar teure Markensneaker leisten? Dann kann man sich zusammensetzen und jeder macht Vorschläge, wie sich das Budget dafür aufbringen lässt. Dabei kann man einerseits dem Nachwuchs wichtige Dinge erläutern – etwa, warum

kleinen Geschäft gegenüber der Schule entdeckt haben und mitbringen könnten. Auch wenn die Ersparnis gering ist: Man sollte den Nachwuchs mithelfen lassen und ihn auch in eigene Ideen miteinbeziehen. Fragen wie „Was haltet ihr davon, künftig weniger Süßigkeiten zu kaufen und das gesparte Geld für einen Ausflug zu verwenden?“ sollten in diesem Zusammenhang diskutiert werden. Das stärkt auch die Gesprächskultur in der Familie.

„

Man sollte die Kinder mithelfen lassen und sie auch in eigene Ideen miteinbeziehen. Das stärkt die Gesprächskultur in der Familie.

Bankraub keine Lösung ist – und bekommt andererseits interessante Vorschläge. In ihrem Eifer, Lösungen zu finden, haben die Kids nämlich durchaus auch legale Einfälle: Etwa eine Mitgliedschaft in der Stadtbücherei, damit man nicht so viele Kinderbücher kaufen muss. Oder billigeres Klopapier, das sie in dem

KINDER: KLUG UND KREATIV. Wer mit den Sprösslingen über Geld spricht, stellt oft verblüfft fest, dass sie überraschend verständnisvoll reagieren. Denn die Kinder erkennen in solchen Besprechungen zumeist schnell, dass es nur im Märchen Sterntaler regnet. Sie merken, dass man lediglich ausgeben kann, was man vorher eingenommen hat, und lernen den Wert von Arbeit schätzen. Gleichzeitig fühlen sie sich „erwachsener“, wenn sie in finanzielle Überlegungen miteinbezogen werden, und verhalten sich dementsprechend verantwortungsvoller.

APROPOS VERANTWORTUNG. Ein klassisches Mittel, um Kindern den Umgang mit den „Moneten“ beizubringen, ist Taschengeld. Mit seiner Hilfe sollen junge Menschen lernen, sich Geld einzuteilen. Die Methode ist beliebt, laut einer Intergral-Umfrage finden 9 von 10 Österreicherinnen und Österreichern, dass man dem Nachwuchs damit einen guten Umgang mit Finanzen beibringt.

Gut zu wissen

Wie viel Taschengeld in welchem Alter?

Richtwerte zur Orientierung:

- 6 bis 8 Jahre: 0,50 bis 2 Euro wöchentlich
- 8 bis 10 Jahre: 2 bis 3 Euro wöchentlich
- 10 bis 12 Jahre: 8 bis 14 Euro monatlich
- 12 bis 14 Jahre: 12 bis 20 Euro monatlich
- 14 bis 16 Jahre: 18 bis 35 Euro monatlich
- 16 bis 18 Jahre: 30 bis 60 Euro monatlich
- 18 bis 20 Jahre: 50 bis 80 Euro monatlich

Quelle: <https://www.oesterreich.gv.at>

KOLUMNE



Christiane Teschl-Hofmeister,
Landesrätin für Bildung, Soziales und Wohnbau

Liebe Familien!

Nicht mehr lange und das Thema rund um große und kleine Wünsche rückt wieder in den Vordergrund. Dabei verlieren wir manchmal das Wesentliche aus dem Blick: dass gemeinsame Zeit, Aufmerksamkeit und Erlebnisse wertvoller sind als materielle Geschenke. Gespräche mit Kindern über den verantwortungsvollen Umgang mit Geld können helfen, ein Bewusstsein zu schaffen, dass nicht alle Wünsche auf einmal erfüllt werden können und auch gemeinsam verbrachte Zeit ein wertvolles Geschenk ist.

Dazu möchte ich Ihnen den Familienland*Pass ans Herz legen. Mit den abwechslungsreichen Angeboten der Partnerbetriebe können Sie nicht nur gemeinsame Zeit bei spannenden Ausflügen oder Unternehmungen verbringen oder verschenken, sondern auch bei zahlreichen Geschäften im Handel sparen. Laden Sie sich die Familienland-App herunter, stöbern Sie durch die Liste der Partnerbetriebe und genießen Sie eine entspannte Zeit, die Ihnen und Ihrer Familie in schöner Erinnerung bleibt.

Wichtig: Das Taschengeld ist nicht für Grundbedürfnisse gedacht – dafür braucht es Essensgeld – und den Kids sollte freie Hand gelassen werden, damit sie aus ihren Fehlern lernen können. „Weiters sollte es kein Erziehungsmittel und nicht leistungsabhängig sein in dem Sinn, dass es etwa bei schlechten schulischen Leistungen gekürzt wird“, heißt es seitens der Jugend:info NÖ. „Umgekehrt ist es pädagogisch aber sinnvoll, den Kindern und Jugendlichen die Chance zu geben, sich ihr Taschengeld durch Zusatzarbeiten (z. B. im Haushalt) aufzubessern.“

“

Junge Menschen, die nur wenige Finanzmittel zur Verfügung haben, gehen häufig sehr klug mit ihnen um.

DAS GLÜCK LIEGT OFT IM KLEINEN. Von der Art und Weise, wie Kinder mit ihrem Taschengeld haushalten, können übrigens nicht nur sie selbst, sondern auch Eltern manchmal etwas lernen. Denn junge Menschen, die nur wenige Finanzmittel zur Verfügung haben, gehen häufig sehr klug mit ihnen um. Sie finden Wege, um günstiger an Dinge heranzukommen, sparen manchmal eisern auf ihre Ziele oder entdecken kreative

Alternativen. Mütter und Väter, die ihren Kindern zu Weihnachten gern Herzenswünsche erfüllen möchten, aber das nötige Geld nicht zur Verfügung haben, können sich davon inspirieren lassen. Schließlich gibt es teure, nie getragene Markenschuhe zu deutlich niedrigeren Preisen auf Willhaben & Co, und hochpreisige Smartphones werden mit etwas Glück bei einem Vertragswechsel zu Schnäppchen. Traumurlaube lassen sich leichter zusammensparen, wenn Mama, Papa, Oma, Opa, Tante und Onkel ein paar Jahre lang Reisegutscheine schenken. Und was das Pony betrifft: Da freut sich das Kind vielleicht über Reitstunden auf einem echten Pferd, das ihm nicht gehört, mehr als über den Besitz des fünf- und dreißigsten Plüschtiers. Und wer weiß? Vielleicht kann es sich im Reitstall so nützlich machen, dass es von jemandem, der zwar das Geld hat, um ein Pony zu kaufen und zu erhalten, aber zu wenig Zeit, um sich mit ihm zu beschäftigen, als Mitreiterin oder Mitarbeiter engagiert wird. So wird aus dem Geschenk eines, das mehrere Lebewesen glücklich macht – und das nicht nur zu Weihnachten. ♦

ANTONIA WEMER
ist freiberufliche Journalistin, Mutter eines erwachsenen Sohnes und schreibt regelmäßig über Familienthemen.

magic christmas present



Als gedruckter oder digitaler Wertgutschein erhältlich:

familypark.at/gutschein

**Schenke
Spaß und
Abenteuer!**



Waldweihnacht am Baumkronenweg Kopfing

Der wohl schönste Handwerks- und Genussmarkt

An 5
Wochen-
enden
ab 21. Nov.

Täglich
Livemusik
Live-Handwerk

Weisenbläser

Kutschenfahrten

Perchten, Hexen, Akrobaten

Fliegendes Christkind - ein himmlischer Besuch mit Überraschungseffekt

Bummelzug

Nikolausgeschenke

uvm.

HIGHLIGHT
Fliegendes
Christkind



Weitere Infos gibt's auf www.baumkronenweg.at/waldweihnacht



Online-Verkaufsplattformen:
leicht zu nutzen, aber nicht ungefährlich.

SCHNÄPPCHEN ODER FAKE?

Gebrauchte Waren online zu kaufen und zu verkaufen, ist nachhaltig und schont den Geldbeutel. Doch dabei können auch rechtliche Probleme auftreten.

von ALEXANDRA REHAK

Welche Schattenseiten verbergen sich hinter den beliebten Online-Verkaufsplattformen und welche rechtlichen Vorgaben sind hier zu beachten? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die Jugend:info Niederösterreich.

WER DARF ONLINE VERKAUFEN? Bei den gängigen Plattformen darf erst ab 18 Jahren verkauft werden. Davor braucht es dabei also die Unterstützung von Erwachsenen. Online einzukaufen ist in der Regel ebenfalls strenger geregelt als offline. Mit 14 Jahren dürfen Jugendliche z. B. schon ein Buch oder ein Kleidungsstück erwerben. Online sehen die Nutzungsbedingungen der meisten Websites aber ein Mindestalter von 18 Jahren vor.

KEIN ZURÜCK MEHR! Ein gesetzliches Rücktrittsrecht gibt es nur bei Kaufen von Unternehmen – nicht, wenn du etwas von einer Privatperson kaufst. Soll ein getätigter Kauf rückgängig gemacht werden, muss man sich also direkt mit dem Verkäufer bzw. der Verkäuferin in Verbindung setzen und sich über eine mögliche Rückabwicklung einig werden. Formulierungen wie „Der Verkauf erfolgt unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung“ in deiner Anzeige können dich vor Haftung für mögliche Mängel bewahren.

EINNAHMEN VERSTEUERN? Private gelegentliche Verkäufe sind in der Regel steuerfrei. Bis zu welcher Höhe hängt davon ab, welche Einkünfte und Ausgaben der Verkäufer bzw. die Verkäuferin sonst noch haben.

Achtung: Seit 2020 müssen Online-Verkaufsplattformen Informationen über abgewickelte Verkäufe aufzeichnen und an das Finanzamt übermitteln. 

Leider sind auch Kriminelle auf solchen Plattformen unterwegs.

Das ist doch „Fake“!

Leider sind auch Kriminelle auf Online-Verkaufsplattformen unterwegs.

Tipps für sicheres Online-Shopping:

- Achte auf verdächtige Anfragen und Sicherheitshinweise auf Verkaufs-Websites.
- Nutze, wenn möglich, integrierte Zahlungs- und Versandservices der Plattformen.
- Auf Fotos keine persönlichen Infos preisgeben (z. B. dein Gesicht oder Zimmer).
- Gib keine Telefonnummer oder Adresse in der Anzeige an und kommuniziere nur über die Nachrichtenfunktion der Plattformen.
- Bestehe bei teuren Sachen auf eine persönliche Übergabe.
- Hol dir Hilfe, wenn es Probleme gibt! Bei Eltern, Bekannten, der Jugend:info NÖ oder anderen Beratungsstellen (z. B. der Internet-Ombudsstelle).

ALEXANDRA REHAK
ist als Juristin für die Jugend:info Niederösterreich tätig und beschäftigt sich dort mit sämtlichen rechtlichen Themen, die junge Menschen interessieren oder betreffen.



EIN ECHTER FREUND

Eine Geschichte zum Vorlesen für die ganze Familie.

TEXT: KAI ALINE HULA
ILLUSTRATION: ELISABETH BUCHINGER





KAI ALINE HULA

ist ausgebildete Pädagogin, Mutter von zwei Söhnen und Autorin für Kinder und Jugendliche. Geschichten über Dinosaurier, über Tanten in Gefahr, mutige Detektive oder Monster liegen ihr ganz besonders.



Am Samstag wacht Greta früh auf. Endlich! Heute ist der Rodelausflug mit ihrem Nachbar Gustav. Mit dem ist es immer lustig. Mama hat Gretas Schneeflitzer schon aus dem Keller geholt. Sonnengelb und ein wenig zerkratzt lehnt er an der Wand. Dann kommt Gustav. Er trägt einen knallpinken Rodelbob und schnauft: „Hab ich neu bekommen.“ „Wow!“, sagt Greta ein bisschen neidisch. Der Bob sieht wirklich toll aus. Er hat sogar ein Lenkrad und eine Bremse.

„Es ist Platz für zwei Kinder“, sagt Gustav und zeigt auf die Sitzflächen. „Wir fahren zusammen, gut?“ Greta nickt. Und als sie eine Stunde später dick angezogen oben auf dem Rodelhügel stehen, hält Gustav Wort. „Vorn oder hinten?“, fragt er. „Vorn“, sagt Greta glücklich und setzt sich. Gemeinsam sausen sie den Hügel hinunter, dass der Schnee nur so aufwirbelt. Greta jaucht vor Vergnügen. Danach wechselt sie ab und Gustav lenkt. Gretas gelber Schneeflitzer liegt vergessen im Schnee. Viel zu toll ist der neue Lenkbob.

„So einen Bob wie Gustavs will ich auch!“, sagt Greta abends im Bett. „Bitte, Mama!“ Aber Mama wiegt den Kopf. „Die sind ziemlich teuer, mein Schatz. Borg dir doch den von Gustav aus. Und deinen Schneeflitzer hast du auch noch.“ „Der hat aber kein Lenkrad!“, widerspricht Greta. „Ich denke darüber nach“, verspricht Mama. „Und jetzt schlaf gut und träum was Schönes.“ Sogar im Traum saust Greta den Rodelhügel hinunter.

Am nächsten Tag beim Frühstück will sie Mama überreden, ihr doch einen Lenkbob zu kaufen. Aber die schüttelt den Kopf. „Ich habe eine andere Idee“, sagt sie geheimnisvoll. „Nächstes Wochenende ist Onkel Robin bei einem Flohmarkt dabei. Wie wär's, wenn wir mitmachen? Du hast so viel Spielzeug, das du kaum

verwendest. Das Geld, das wir verdienen, darfst du in deine Spardose geben.“

Greta springt auf. „Gute Idee!“, sagt sie. „Wir haben ja sogar noch Babybücher!“ Schon saust sie los, um ihre Schuhe zu holen und bei Gustav zu läuten. Für einige Puzzles und Spiele ist sie schon zu groß, die kann sie auch verkaufen. Und Gustav? Der hilft ihr bestimmt. Denn Gustav ist ein echter Freund. Und vielleicht kommt ja genug Geld für einen Lenkbob zusammen? Dann könnten sie ein Rennen fahren. Ein Echte-Freunde-Lenkbob-Rennen!

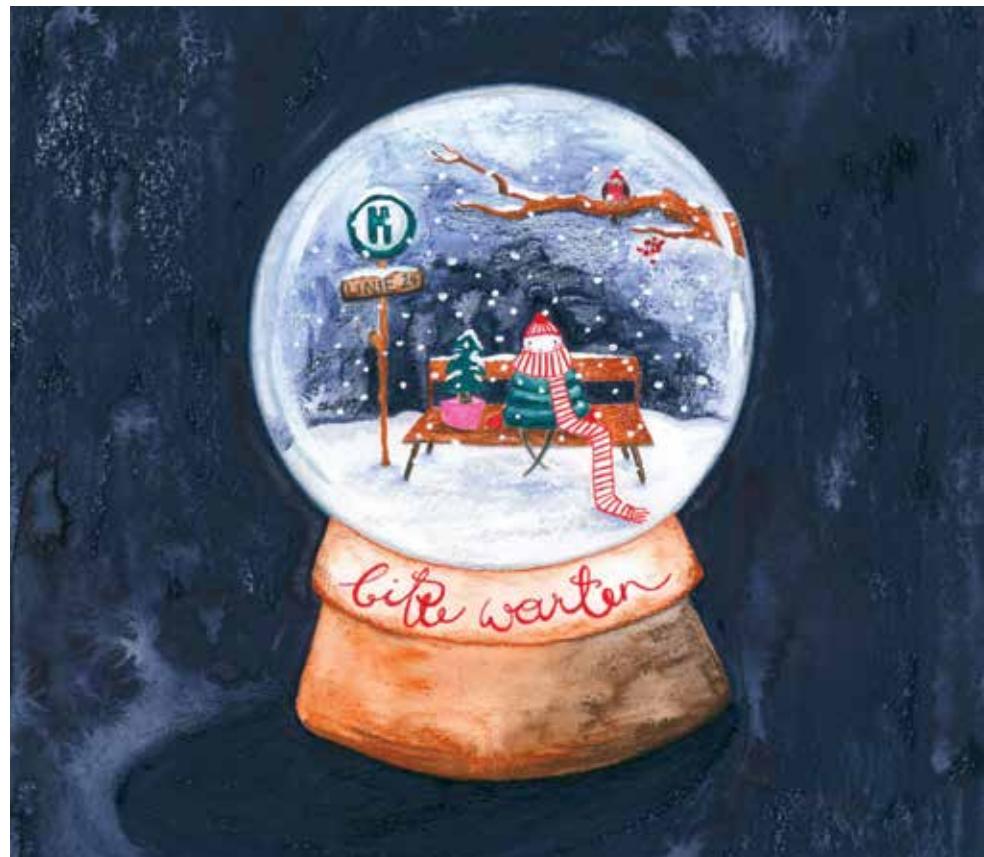
MUST-HAVE:

FAMILIENLAND-APP

Mit der neuen Familienland-App wird der Alltag für Familien in Niederösterreich noch einfacher, bunter und digitaler. Ob spontane Freizeitplanung, exklusive Vorteile oder aktuelle Infos – alles, was Familien brauchen, ist jetzt nur einen Fingertipp entfernt.

Ein echtes Highlight ist die Spielplatzlandkarte: Hier finden Familien auf einen Blick Spielplätze und öffentlich zugängliche Schulfreiraume, die von der Familienland Niederösterreich GmbH mitgestaltet wurden – inklusive Fotos, Beschreibungen und Partnerbetrieben in der Nähe. Services, Angebote, Eventtermine und Gewinnspiele sorgen dafür, dass man stets up to date ist.

Und das Beste: Der digitale Familienland*Pass ist immer mit dabei! Die Familienland-App ist in den gängigen App Stores kostenlos erhältlich. Schnell herunterladen und tolle Familienurlaube sowie weitere Preise gewinnen! (Teilnahmeschluss ist am 30. November.)



Familienland-Adventkalender: 24 Türchen warten darauf, von euch geöffnet zu werden.

KLICK FÜR KLICK DURCH DEN ADVENT

Adventzeit ist Familienland-Adventkalender-Zeit

Die Vorweihnachtszeit ist voller kleiner Sehnsuchtsmomente. Mit dem digitalen Adventkalender der Familienland Niederösterreich GmbH macht das Warten aufs Christkind doppelt so viel Spaß. Denn ab dem 1. Dezember öffnet sich für Inhaberinnen und Inhaber des Familienland*Passes täglich ein neues Türchen. Dahinter verbergen sich tolle Überraschungen! Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich auf hochwertige Geschenke freuen,

die von den Partnerbetrieben des Familienland*Passes sowie vom Landesgremium des Papier- und Schreibwarenhandels bereitgestellt werden. Zu den Highlights gehören Gutscheine, Geschenkpackages, Gesellschaftsspiele und vieles mehr.

MITMACHEN IN DER APP. Ladet euch die neue Familienland-App herunter, nehmt täglich am Gewinnspiel teil und mit etwas Glück gehört eines der Geschenke aus dem Adventkalender euch!

Gut informiert in jeder Lebenslage

Die Weihnachtszeit ist für viele Familien eine besondere, aber auch herausfordernde Zeit. Zwischen Geschenkeplanung, Familienbesuchen und emotionalen Momenten tauchen oft Fragen auf – organisatorisch, rechtlich oder ganz persönlich. Genau hier setzt das Familienland*Service an. Auf der Website www.familienland.at sowie in der Familienland-App bietet das Service hilfreiche Wegweiser und weiterführende Informationen für alle Lebenslagen und Generationen – besonders rund um die Feiertage. Ob Fragen zu Familienleistungen, Unterstützungsangeboten, Freizeitgestaltung oder zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf: das Familienland*Service steht mit Rat und Information zur Seite – schnell, unkompliziert und kostenlos.

Wärme für den Winter. Die kalte Jahreszeit naht – und mit ihr steigen die Heizkosten. Um seinen Einwohnerinnen und Einwohnern mit geringem Einkommen zu helfen, stellt das Land Niederösterreich auch in diesem Jahr den Heizkostenzuschuss bereit. Mit 150 Euro werden sozial bedürftige Haushalte unterstützt. Der Zuschuss kann bis 31. März 2026 direkt bei den Gemeindeämtern beantragt werden. Informationen finden Sie unter noe.gv.at.



Das Hilfswerk NÖ bietet psychosoziale Online-Beratung – kostenlos und anonym.

Direkt. Diskret. Anonym.

Manchmal fällt es leichter, die eigenen Sorgen niederzuschreiben, als darüber zu sprechen. Für all jene, die sich lieber schriftlich an professionelle Beraterinnen und Berater wenden möchten, bietet das Hilfswerk Niederösterreich jetzt eine neue Möglichkeit: die schriftliche Onlineberatung. Neben den 13 Familienberatungsstellen und dem NÖ Frauentelefon erweitert dieses Angebot die bestehenden Unterstützungsleistungen um eine diskrete digitale Variante. Wer sich in belastenden Lebenssituationen Orientierung wünscht oder einfach das Bedürfnis hat, sich in einem geschützten Rahmen mitzuteilen, findet hier anonym kompetente Hilfe. Psychologisches Personal und Familienberaterinnen und -berater antworten werktags innerhalb von 48 Stunden – individuell, vertraulich und einfühlsam. Wie das funktioniert? Die Beratung erfolgt über ein datensicheres Online-System. Es ist kein Name und keine E-Mail-Adresse erforderlich. Ein unkomplizierter Account auf der Website des Hilfswerks NÖ genügt – und mit einem Klick auf den Exit-Button kann die Seite jederzeit wieder spurlos verlassen werden. Zu finden unter onlineberatung.noe.hilfswerk.at.

Familienland*Stars vor den Vorhang!



Auf Initiative von Familien-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker sucht die Familienland Niederösterreich GmbH in Kooperation mit der Wirtschaftskammer NÖ Vorzeigeunternehmen und -institutionen mit Herz für die Familie. Ob Kleinbetrieb, Großunternehmen oder Non-Profit-Organisation – wer familienfreundliche Arbeitsmodelle lebt, kann sich ab sofort für den Familienland-Preis in

der Kategorie „Familienfreundliche Unternehmen 2026“ bewerben. Bewertet werden unter anderem flexible Arbeitszeiten, Karenzmodelle und Wiedereinstiegsmöglichkeiten, Unterstützungsangebote bei Betreuung und Pflege sowie eine wertschätzende Unternehmenskultur. Anmeldeschluss: 30. November 2025. Jetzt informieren und anmelden auf familienland.at/stars.

Familienland*Pass-Vorteil IM FALL DES FALLES GUT VERSICHERT

Der Familienalltag steckt voller Abenteuer – und manchmal auch kleiner Risiken. Damit Groß und Klein sorglos den Alltag meistern können, gibt es mit dem Familienland*Pass zwei maßgeschneiderte Versicherungspakete. Eine Unfallversicherung, die typische Risiken im Familienalltag abdeckt, von der Knochenbruchpauschale über Spitalgeld bis hin zum Existenzschutz bei dauerhafter Invalidität, sowie die Schul-Laptop-Versicherung: Ob Schulnotebook oder privates Tablet – dieses Paket deckt Schäden ab, die im turbulenten Schullalltag oder auch zu Hause schnell passieren können. Informationen gibt es auf www.familienland.at.



Gemeinsam gegen Gewalt

Von 25. November bis 10. Dezember finden weltweit die „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ statt – eine Kampagne, die auf geschlechtsspezifische Gewalt aufmerksam macht und zum Handeln aufruft. So werden international starke Zeichen für Schutz, Solidarität und Aufklärung gesetzt. Ein zentrales Symbol dieser Bewegung ist das stille Handzeichen – eine einfache Geste mit großer Wirkung: Mit der Handfläche nach vorne, Daumen eingeklappt und dann die Finger darüber geschlossen, können Betroffene diskret auf ihre Notlage hinweisen. Dieses Zeichen hat sich als lebensrettendes Signal etabliert und zeigt, wie wichtig es ist, hinzusehen und zu handeln – für eine Gesellschaft frei von Gewalt und voller Respekt.

STARKES ZEICHEN

285 Gemeinden tragen stolz den Titel „NÖ Jugend-Partnergemeinde“. Dieses Gütesiegel steht für gelebte Jugendfreundlichkeit, aktives Engagement und ein vielfältiges Angebot, das jungen Menschen Perspektiven eröffnet und ihre Teilhabe stärkt. Die Zahlen sprechen für sich: 100 % der zertifizierten Gemeinden bieten Jugendtreffpunkte im öffentlichen Raum, 100 % berichten regelmäßig und transparent über ihre Jugendarbeit, 99 % unterstützen Jugendliche in Problemsituationen – etwa durch Infoveranstaltungen, Beratungsangebote oder Elterninformationen. Und 98 % ermöglichen Sport und Bewegung außerhalb der Schule – in Vereinen, auf offenen Anlagen oder in Kursen. Die Auszeichnung als Jugend-Partnergemeinde ist mehr als ein Titel, sie steht für Qualität, Vielfalt und Zukunftsorientierung. Wir gratulieren!

Lernen kennt kein Alter

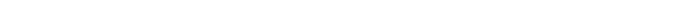
Wer sagt, dass Wissbegierde mit dem Ruhestand endet? Ganz im Gegenteil: Die Freude am Lernen und die Offenheit für neue Erkenntnisse halten Körper und Geist jung. Aus diesem Gedanken heraus wurde vor 13 Jahren die SeniorInnenUNI am IMC Krems gegründet – ein Bildungsangebot speziell für Menschen im besten Alter, die ihren Horizont erweitern möchten. Ob Wirtschaft, Gesundheit oder Naturwissenschaft & Technik, die SeniorInnenUNI bietet ein vielseitiges Programm, das in acht Modulen strukturiert ist. Hier können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur ihr Wissen vertiefen, sondern auch neue Perspektiven entdecken. Besonders wichtig: Die Inhalte sind praxisnah gestaltet, sodass sie direkt im ehrenamtlichen Engagement – etwa in Vereinen oder der Gemeindearbeit – angewendet werden können. Der nächste viersemestrige Lehrgang beginnt im Mai 2026 und läuft bis 2028. Bei Interesse kann man sich bereits jetzt unter www.seniorenuni.at eintragen.

Gemeinsam lösen wir's!

So heißt die neue Kampagne des Landes Niederösterreich gemeinsam mit dem Jugendrotkreuz zum Umgang mit psychischen Belastungen von Kindern und Jugendlichen. Ziel ist es, junge Menschen zu stärken. Die Broschüre ist aufrufbar unter diesem Link:



Sichern Sie sich jetzt den **Level-up Bonus** in Höhe von bis zu **€ 2.600,-¹**



Der Golf

¹Alle Boni sind unverbindl. empf., nicht kartell. Nachlässe inkl. NoVA u. MwSt. und werden vom Listenpreis abgezogen. € 1.900,- Level-up Bonus für die Ausstattungslinien R-Line und Sport des Golf eHybrid, bzw. € 2.600,- Level-up Bonus für die Ausstattungslinien Style des Golf eHybrid, bzw. Gültig von 10.09.2025 bis 28.11.2025 (Kaufvertrags-/Antragsdatum und Zulassung im Monat der Anlieferung, spätestens bis 31.03.2026). Stand 09/2025. Kraftstoffverbrauch: 0,3 - 8,9 l/100 km. Stromverbrauch: 14,6 - 19,9 kWh/100 km. CO₂-Emissionen: 6 - 201 g/km. Symbolbild. Stand 09/2025.

Seit 68 Jahren die Nr. 1 in Österreich



HOFBAUER
AUTOMAUS

3141 Kapelln
Hauptstraße 12
Telefon +43 2784 2203
www.hofbauer.co.at

BEZAHLTE ANZEIGE

www.chico.at
f o y



**Echte
Handarbeit
für echte
Genießer**

-10 %
Rabatt *
vom 01.12. bis
23.12.2025

CHICO Hängematte Wien
Siebensterngasse 54, 1070 Wien
Tel. +43 (0)1 / 526 89 12
wien@chico.at

* für Inhaber des NÖ Familienpasses

BEZAHLTE ANZEIGE



**Unser Urlaubstipp im
Hotel Zauchensee Zentral**

- 4 Nächte inkl. Halbpension
- 3-Tages-Skipass
- 1 Skitag mit
Michael Walchhofer



**4 Nächte inkl.
Halbpension ab € 745,-
www.zentral.at**

Ski & Advent in den Bergen

- ab 4 Nächte inkl. Halbpension
- ab 3-Tages-Skipass
- 60 Std. Kinderbetreuung pro Woche im Happy Club für Kids ab 1 Jahr
- Wellness für die Eltern, eigenes Kinderschwimmbad
- Adventveranstaltungen

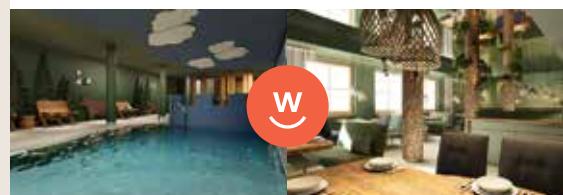
**4 Nächte inkl. Skipass ab € 750,-
www.zauchenseehof.com**

**die Walchhofer's
full of feeling**

In den Walchhofer Hotelbetrieben ist eine echte Legende zuhause: Skiweltmeister Michael Walchhofer. Er ist mit seiner Familie Gastgeber und persönlich für Sie da: bei einem gemeinsamen Skitag oder Gesprächen an der Bar. Neben Goldmedaillen und Pokalen rieselt's bei uns Entspannung, Erholung und Gaumenfreuden.

Der Zauchenseehof ist Fun-Factory, Familien-Park und Wohlfühlraum. Wir sind ein Family-Business: seit 1968. Von einer großen Familie für Familien mit Kindern.

www.walchhofer.at





Kinder sind mit Freuden
dabei, wenn gemeinsam
Kekse gebacken werden.

SPEKULATIUSGENUSS

Die knusprigen Kekse mit feiner Gewürznote sind im Handumdrehen selbst gemacht, verströmen einen herrlichen Duft und landen nicht nur auf dem Keksteller, sondern gemeinsam mit kleinen Apfelstücken auch im Tiramisu.

von SOPHIE MOSER



SPEKULATIUS

Zutaten:

500 g Weizenmehl 700
250 g brauner Zucker
250 g weiche Butter
2 Eier
10 g Zimt
2 g Nelkenpulver
4 g Backpulver

Zubereitung:

- Alle Zutaten in eine Schüssel geben und zu einem glatten Teig verkneten. Den Teig abdecken und ca. 2 Stunden im Kühlschrank ruhen lassen.
- Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche ausrollen und mit einem Motivteigroller ein Muster einprägen. Mit Ausstechformen Motive ausstechen oder mit einem kleinen Messer Rechtecke oder Quadrate zuschneiden.
- Die Kekse auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen und im vorgeheizten Backofen bei 170 °C Heißluft ca. 10–12 Minuten backen.

EINGEKOCHTE ÄPFEL

Zutaten:

750 g Äpfel
4 EL Zucker
1 TL Zimt

Zubereitung:

- Äpfel halbieren, das Kerngehäuse entfernen und die Früchte in kleine Würfel schneiden.
- Die Apfelwürfel mit Zucker und Zimt vermengen und bei mittlerer Hitze etwa 10 Minuten köcheln lassen, bis sie weich sind.
- Anschließend die Äpfel vollständig auskühlen lassen, bevor sie weiterverarbeitet werden.

WINTERLICHES TIRAMISU

Zutaten für eine mittelgroße Auflaufform

3 Eier
75 g Zucker
500 g Mascarpone
250 g Topfen
Spekulatius und eingekochte Äpfel
Zimt- und Kakaopulver

Zubereitung:

- Eier trennen, das Eiklar steif schlagen.
- Eigelb zusammen mit Zucker, Mascarpone und Topfen gut verrühren, bis eine glatte Creme entsteht.
- Den Eischnee vorsichtig unter die Mascarpone-Creme heben.
- Den Boden der Auflaufform mit einer Schicht Spekulatius auslegen. Darauf eingekochte Äpfel verteilen und anschließend eine Schicht Mascarpone-Creme daraufstreichen.
- Die Schichtung (Spekulatius, Äpfel, Creme) wiederholen, bis alle Zutaten verbraucht sind. Dabei darauf achten, dass das Tiramisu mit Creme abschließt.
- Das fertige Dessert mindestens zwei Stunden im Kühlschrank kalt stellen, damit es fest wird und die Aromen sich verbinden.



ES WEIHNACHTET SEHR

Ein Stück Papier, eine Schnur und eine Holzperle – im Handumdrehen entsteht ein kleiner Weihnachtsengel.

von SOPHIE MOSER

1 Die beiden Papierstücke jeweils entlang der langen Seite wie eine Ziehharmonika falten – also abwechselnd nach vorne und hinten.

2 Beide gefalteten Papierstücke bei etwa einem Drittel umknicken – so entstehen Körper und Flügel des Engels.

3 Eine Holzperle auf eine Schnur fädeln und über der Kugel eine kleine Schlaufe zum Aufhängen knoten.

4 Die Papierstücke an den langen Seiten mit Klebstoff bestreichen, die offenen Enden der Schnur dazwischenlegen und die Teile fest zusammendrücken.

5 Zum Schluss Körper und Flügel vorsichtig auseinanderziehen – fertig ist der Papierengel!

Viel Spaß beim Basteln!

MATERIALIEN

2 rechteckige Papierstücke (buntes Papier, Zeitungen oder Reste von Verpackungen), jeweils ca. 17 × 10 cm
Schnur
Holzkugel (Durchmesser ca. 1,5 cm)



KULTUR⁴ WOCHE

In der Vorweihnachtszeit hat das niederösterreichische Kulturleben für Familien viel zu bieten.

Er läutet sie ein – die für viele Kinder und Erwachsene schönste Zeit des Jahres: der erste Advent. Wenn die erste Kerze auf dem Adventkranz brennt, steigt die Vorfreude auf Weihnachten, auf den Besuch stimmungsvoller Adventmärkte, das gemeinsame Keksebacken und Basteln von Geschenken. Auch Niederösterreichs Kulturschaffende bereiten Familien in dieser Zeit besondere, oft unvergessliche Erlebnisse: Mit unterhaltsamen **Theaterstücken** und aufwendig inszenierten **Musicals** nehmen sie kleine und große Besucherinnen und Besucher mit auf fantastische Reisen. Dabei lassen sie bekannte Buchfiguren lebendig werden, entführen in neue Welten oder begeistern mit der Kraft von Musik und Gesang.

In den **Museen** sorgen engagierte Kuratorinnen und Kuratoren mit Ausstellungen dafür, dass Geschichte, Literatur, bildende Kunst und Archäologie aus einem neuen – und zugleich kindgerechten – Blickwinkel erlebbar werden. Häufig laden auch spezielle Familienführungen dazu ein, dass Kinder und Eltern gemeinsam Neues entdecken. Und bei den zahlreichen Adventmärkten schließlich wird man mit festlicher Musik, kunstvollem Handwerk sowie köstlichen Leckereien – Kinderpunsch für die Kleinen, Glühwein für die Großen – auf Weihnachten eingestimmt.



“

Gerade in schwierigen Zeiten brauchen wir Kunst und Kultur als Lebensmittel! Das TAM – Theater an der Mauer ist seit nunmehr 30 Jahren mit seinem ganzjährigen, vielfältigen Spielplan ein wichtiger künstlerischer Nahversorger.“

Ewald Polacek
TAM – Theater an der Mauer



Spannende Ausstellungen und fantasievolle Theaterstücke in der Vorweihnachtszeit



4+



4+

Dem Christkind auf der Spur

3 Schloss Rothschild
3340 Waidhofen/Ybbs

In Waidhofen wartet auf die Kinder eine spannende Reise durch die Stadt. Dabei wird etwa eine Krippe besucht, es werden Weihnachtsgeschichten erzählt und ein Brief ans Christkind geschrieben.

So. 14. 12., 15:00 Uhr
waidhofen.at



Bei welchen dieser Kulturhighlights für Kinder Sie mit dem Familienland*Pass familienfreundliche Vorteile erhalten, erfahren Sie unter:
www.familienland.at/pass



So schmeckt Niederösterreich

1

Palais Niederösterreich
1010 Wien

1+



Zum bereits 17. Mal lädt der „So schmeckt Niederösterreich“-Adventmarkt mit Ausstellerinnen und Ausstellern aus Kulinarik und Kunsthhandwerk ein, sich gemeinsam auf den Advent einzustimmen. Chöre und Musikgruppen sorgen für weihnachtliche Klänge – und Kinder sind zum gemeinsamen Keksebacken und Kreativsein eingeladen.

Fr. 28. 11. und Sa. 29. 11., jeweils 10:00 Uhr
www.soschmecktnoe.at



Tabaluga und Lilli

2 Valentinum
4300 St. Valentin

Schneemann Arktos hat in dem Musical mit der Musik von Peter Maffay einen Plan: Er möchte die Welt mit Eis überziehen. Doch es gibt Hoffnung: Der alte Drache Tyrion will seinen kleinen Sohn Tabaluga auf die ihm vorherbestimmte Aufgabe vorbereiten – die Welt zu schützen.

Sa. 13. 12., 17:00 Uhr
valentinum.at

6+

Der Nussknacker

3 Europaballett
3100 St. Pölten

Auch dieses Jahr lädt das Europaballett dazu ein, sein traditionelles Ballettmärchen für die ganze Familie zu genießen. Tschaikowskys „Nussknacker“ gilt für viele als der Inbegriff von Winterzauber – und als ein Ballettklassiker, der Generationen in den Bann zieht.

Fr. 12. 12. bis Di. 23. 12., verschiedene Beginnzeiten
www.europaballett.at



Weihnachtsspecial

4 Kinderbuchhaus Oberndorf
3281 Oberndorf

5

An diesem Tag wird das Kinderbuchhaus zum letzten Mal vor den Weihnachtsferien geöffnet. Dabei werden die Kerzen auf dem Adventskranz und die Türchen im Kalender gezählt – und die Ausstellung „1-2-3-viele – alle zählen!“ kann erkundet werden.

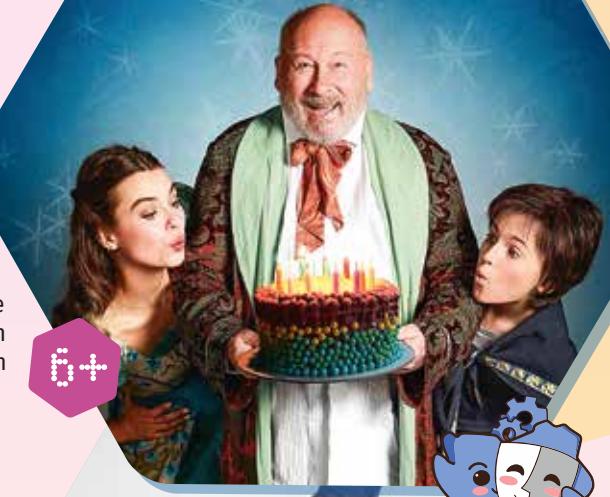
Sa. 20. 12., 14:00 Uhr
www.kinderbuchhaus.at

Die Weihnachtsgeschichte

6 teatro
2340 Mödling

Die mitreißende Musicalinszenierung des teatro erzählt von dem verbitterten Ebenezer Scrooge und weiteren bekannten Figuren des Weihnachtsklassikers. Wilde Tanzgeister, die Familie von Laureen und die berühmten Geister der drei Weihnachten entführen in eine magische Welt.

Sa. 6. 12. bis Di. 23. 12.,
verschiedene Beginnzeiten
www.teatro.at



Expedition: Tannenbaum

7 Haydn Geburtshaus
2471 Rohrau

Bergfee DoReMi und Tastenpilotin Jana suchen einen verschwundenen Weihnachtsbaum. Dabei erleben sie lustige Abenteuer mit einem Klavier – und mischen Jazzmusik mit der von Joseph Haydn.

Sa. 13. 12.,
11:00 Uhr und 15:00 Uhr
www.haydnregion-noe.at



Schläft Beethoven?

9 Beethovenhaus Baden
2500 Baden

Gemeinsam begeben sich Kinder auf die Spurensuche rund um Beethoven, seine Musik, seine Aufenthalte in Baden und das Leben im Biedermeier. Dabei erfahren sie, welche Versuche der große Komponist unternommen hat, um besser hören zu können, und bekommen einen Einblick in das Leben eines großen Musikschaeffenden.

Fr. 5. 12., 18:15 Uhr
www.beethovenhaus-baden.at

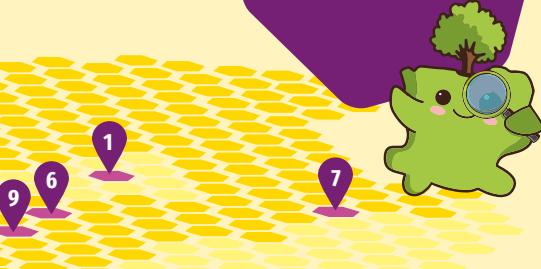
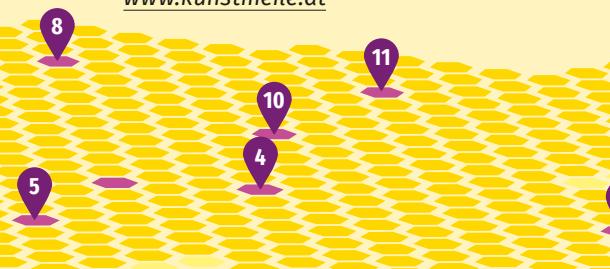


Familienführung

10 Karikaturmuseum
3500 Krems

Humorvoll und spannend führen die Kunstvermittlerinnen und Kunstvermittler durchs Museum. In einem interaktiven Rundgang erfahren Kinder und Eltern amüsante Geschichten zu den ausgestellten Bildern.

So. 7. 12., Sa. 13. 12. und So. 28. 12.,
jeweils 14:00
www.kunstmeile.at



NOCH MEHR
KINDERPROGRAMM
www.kultur4kids.at

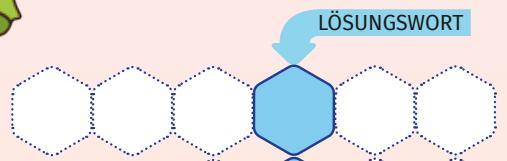


KULTUR⁴ kids - Podcast

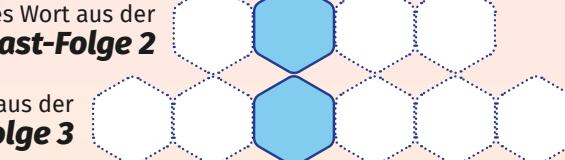
Gewinnspiel



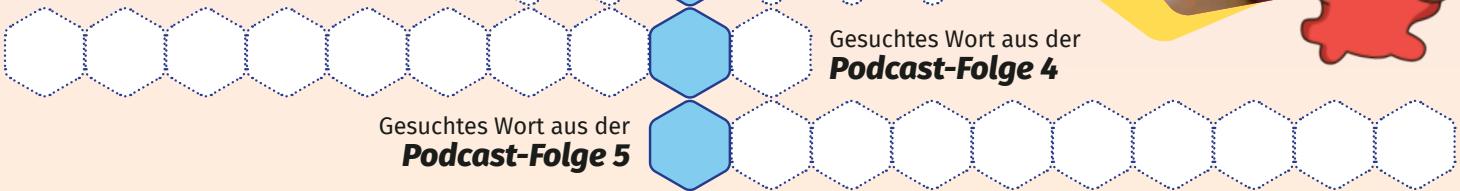
Gesuchtes Wort aus der
Podcast-Folge 1



Gesuchtes Wort aus der
Podcast-Folge 2



Gesuchtes Wort aus der
Podcast-Folge 3



Gesuchtes Wort aus der
Podcast-Folge 4

Gesuchtes Wort aus der
Podcast-Folge 5



**Wir wachsen
mit Kultur!**

www.kultur4kids.at

und auf allen gängigen
Podcast-Playern



* Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich einverstanden damit, dass die erhobenen Daten (elektronisch) verarbeitet werden dürfen sowie Informationsmaterial zugestellt werden kann. Diese Einverständniserklärung kann jederzeit per E-Mail an team@kultur4kids.at widerrufen werden.

Datenschutzhinweis:
siehe www.noe.gv.at/datenschutz



JETZT
REINHÖREN
UND TOLLE
PREISE
GEWINNEN!

Entgeltliche Einschaltung



Unter allen Einsendungen **bis 8. Februar 2026** werden folgende Preise verlost:*

- 2 x 2 Karten für die Vorstellung „Goldene Gans“ am 20. Dezember 2025 um 17 Uhr im Theater im Neukloster**
**ACHTUNG: Verlosung bereits am 9. Dezember 2025!
- 2 x 2 Tickets für die Tonspiele „Stradivahid & der Geigenzauber“ am 25. April 2026 im Stadttheater Wiener Neustadt
- 1 x Jahreskarte für die ganze Familie für das Museum St. Peter an der Sperr (2 Jahreskarten für die Eltern inkl. max. 3 Kinder)
- Rucksack mit Lunchbox und Trinkflasche
- 2 x Niederösterreich-CARDS



**Robert Steiner und Sophie Berger
moderieren den Kultur4kids-Podcast!**

Mit Kulturgeschichten aus Niederösterreich zum Reinhören und
Mitmachen sorgen die beiden für tolle Abenteuer im Kopf!

Fotos: Barbara Maria Hutter, Florian Falb, Stadttheater Wiener Neustadt; Alex Schwarz Photography, Kreuzgang St. Peter an der Sperr © Museum



Jede Gehirnregion hat eine bestimmte Aufgabe.

WUNDER IM KOPF: DEIN GEHIRN

Vom blitzschnellen Nachrichtenaustausch bis zur Erforschung winziger Nervenzellen: Im neuen ForscheN-Magazin liest du über das Geheimnis unseres Gehirns.

von JUDITA HUBER UND CHRISTINA KUBACK

Wenn du diese Zeilen liest, passiert in deinem Kopf ganz schön viel auf einmal! Du erkennst Buchstaben, verstehst Sätze und erinnerst dich vielleicht später daran. Möglich macht das dein Gehirn. Es liegt, geschützt durch Schädelknochen und Gehirnflüssigkeit, in deinem Kopf und steuert deinen Atem, deinen Herzschlag, es ermöglicht dir, dich zu bewegen und deine Umwelt wahrzunehmen – also fast alles, was du täglich tust.

Doch wie funktioniert das Gehirn genau? Damit beschäftigt sich die Neurowissenschaft. Das Wort „Neuro“ bedeutet „Nerv“ – und Nerven bestehen aus winzigen Zellen, den Bausteinen unseres Körpers. Die Nervenzellen im Gehirn

sind so klitzeklein und eng beieinander, dass sich in einem einzigen menschlichen Gehirn etwa 86 Milliarden Nervenzellen befinden! Das Besondere an diesen Nervenzellen ist, dass sie extrem schnell Nachrichten in Form von elektrischen und chemischen Signalen weiterleiten können, teilweise schneller als Formel-1-Autos fahren. Nervenzellen befinden sich auch in der Wirbelsäule und erstrecken sich mit ihren langen Fortsätzen im gesamten Körper. Alle Nerven im Körper zusammen nennt man das Nervensystem.

NEUROWISSENSCHAFTEN. Neurowissenschaftlerinnen und -wissenschaftler erforschen dieses komplexe System mit

cleveren Methoden. Wenn etwas zu kompliziert ist, nutzen sie zum Beispiel Modellorganismen wie den Fadenwurm *C. elegans*. Er hat nur 302 Nervenzellen – viel einfacher als beim Menschen. Mit Mikroskopen und feinen Elektroden machen die Forschenden Gehirnzellen sichtbar und messen deren Aktivität – fast wie Mikrofone, die den Zellen beim „Reden“ zuhören. Durch diese Forschung wissen wir heute zum Beispiel, dass im Gehirn unterschiedliche Bereiche für unterschiedliche Aufgaben zuständig sind. Auch beim Gedächtnis gibt es verschiedene Arten. Wenn du zum Beispiel Fahrrad fahren lernst, sorgen bestimmte Gehirnregionen dafür, dass du besser wirst und sich ein „Bewegungsgedächtnis“ bildet. Wenn du dich aber an den Tag erinnerst, an dem du dein Fahrrad bekommen hast, dann ist eine ganz andere Gehirnregion zuständig dafür, dass diese Erinnerung existiert.

Wenn du mehr über das Wunder Gehirn erfahren und spannende Experimente ausprobieren willst, abonniere kostenlos das ForscheN-Magazin! 

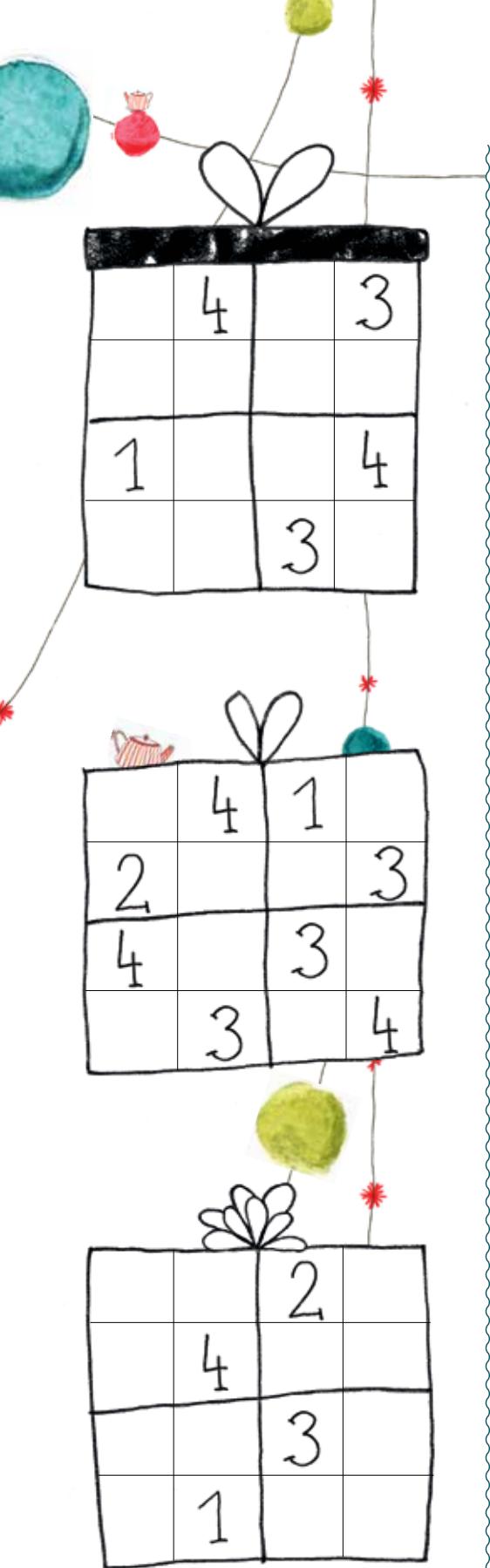
INFORMATION

Experimentieren, wissen, staunen: Tauch ein in die Welt der Wissenschaft! Das ForscheN-Magazin ist kostenlos und behandelt 3-mal jährlich ein anderes spannendes Thema, an dem in Niederösterreich geforscht wird.

Lehrkräfte können ein kostenloses Klassenabo über forschen@noel.gv.at bestellen.

Weitere Infos und Bestellung:

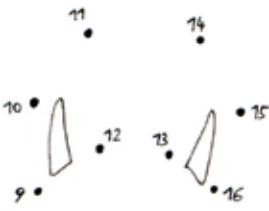




Wissen / Das macht Spaß!

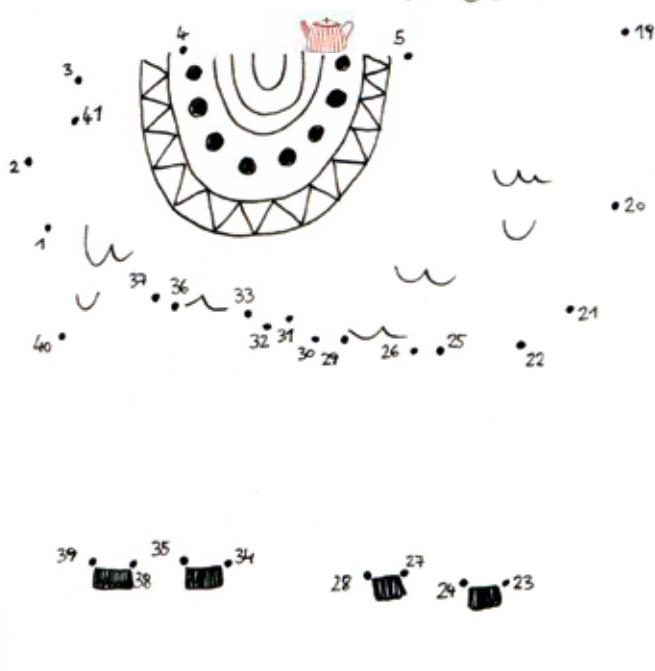


Nach einem Tag im Schnee tut eine Tasse warmer Tee besonders gut. Auf dieser Doppelseite sind zehn Teekannen mit Früchtetee versteckt. Kannst du alle finden?



WINTERLICHE WANDERUNG

Sanfte Augen, weiches Fell – und ein Spaziergang, der die Zeit stillstehen lässt. Diese flauschigen Gefährten kannst du zum Beispiel am Sonnseiten Hof in Abschlag treffen und mit ihnen durch die verschneite Landschaft wandern. Welche Tiere das sind? Verbinde die Zahlen der Reihe nach ...



STERN-WÖRTER

Bilde zusammengesetzte Wörter mit STERN. Manchmal passen die Wörter besser als Anfang, manchmal als Schluss.

Stern

AUGEN

STUNDEN

MORGEN

SCHNUPPE

ZIMT

DEUTEN

REGEN

POLAR

TALER

SEE





Süßer die Glocken nie klingen

RÄTSELIDEEN UND ILLUSTRATIONEN: ELISABETH BUCHINGER

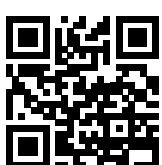
Es sind die kleinen Rituale, die die Vorweihnachtszeit in der Familie so schön machen. Dazu gehört das gemeinsame Keksebacken oder das Vorlesen bei Kerzenschein.

Auch das Singen von Weihnachtsliedern sorgt für Vorfreude auf die Festtage. Den Text eines Weihnachtsliedes haben wir in ein Rätsel verwandelt – vielleicht fällt dir sogar die Melodie dazu ein.

Süßer die O nie klingen,
Als zu der Weihnachtszeit,
Ist, als ob L ein singen
Wieder von Frieden und Freud',
||: Wie sie gesungen in seliger Nacht! :||
Glocken mit heiligem Klang,
Klingt doch die E entlang!

O wenn die Glocken erklingen,
Schnell sie das Christkindlein hört:
Tut sich vom | dann schwingen,
Eilet hernieder zur Erd'.
||: Segnet den Vater, die Mutter, das K ! ||
Glocken mit heiligem Klang,
Klingt doch die Erde entlang!

Klingen mit lieblichem Schalle
Über die M _____ noch weit,
Dass sich erfreuen doch alle
Seliger Weihnachtszeit,
||: Alle aufjauchzen mit einem _____ A _____
Glocken mit heiligem Klang,
Klingt doch die Erde entlang!



Code scannen

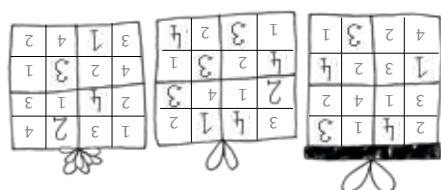
Wollen deine Geschwister oder
Freunde auch miträtseln?
Einfach QR-Code scannen und
die Rätselseiten ausdrucken.
Viel Spaß beim Rätseln!



Geosciences-Quorum

Seestern
Süßrert die Glöckchen nüe Klinngén: Glöckchen, Engéll, Erde,
Himmeil, Kind, Mere, Gesang
Nie mehr Kälte Hamde:

AUFLÖSUNGEN





PATRICIA TATZBER ist Literaturwissenschaftlerin und Bio-Landwirtin.
Für die Leserinnen und Leser in ihrer Hofbücherei sucht sie laufend neuen, spannenden Lesestoff.
KLAUDIA KREMSER arbeitet seit vielen Jahren in den Bereichen Kinder- und Jugendfilm sowie Jugendschutz.

APP



Familienland-App

Eine App. Unzählige Möglichkeiten.

Die neue Familienland-App ist der digitale Begleiter für Familien in Niederösterreich – mit Spielplatz- und Veranstaltungstipps, dem Familienland*Pass als digitale Version sowie Infos zu mehr als 500 Partnern, Aktionen, Gewinnspielen und dem Familienland*Magazin. Jetzt im App Store downloaden!



Kinotipp:
seit 6.11.2025
Deutschland/Norwegen
2025; Länge: 79 Minuten
Genre: Familie/Komödie/
Animation
Empfohlen ab 8 Jahren

FILM-HIGHLIGHT

Ways to live forever – Die Seele stirbt nie
Zusammen mit ihrer Lehrerin erstellen der an Leukämie erkrankte Sam und sein Freund Felix eine Liste mit Wünschen, die sie sich noch erfüllen wollen. Warmherzig und fantasievoll erzählt der lebensbejahende Film davon, wie eine Familie lernt, sich mit den ernsten Themen Krankheit und Abschiednehmen auseinanderzusetzen.
Nach dem Jugendroman von Sally Nicholls.



Streaming-Tipp:
auf filmfriend.at
Vereinigtes Königreich 2013
Länge: 99 Minuten
Genre: Krankheit/Familie/
Freundschaft
Empfohlen ab 11 Jahren

Mission Mäusejagd

Gemeinsam mit ihrer Mäusefamilie freut sich die kluge Maus Lea schon auf Weihnachten. Doch ausgerechnet zum Fest ziehen Menschen in das verlassene Haus, in dem die Mäuse bis dahin unbekümmert gelebt haben. Mikkel und seine Menschenfamilie haben nicht mit dem großen Widerstand der kleinen Nager gerechnet. Das Chaos ist vorprogrammiert, denn die Mäuse fahren alle Geschütze auf, um die menschlichen

Eindringlinge so schnell wie möglich wieder loszuwerden. Mit viel Action und schrägem Humor gerät das Aufeinandertreffen zunächst zu einem wahrlich haarsträubenden Kampf David gegen Goliath. Doch bald lernen die beiden Familien von ihren Jüngsten, ihre Vorurteile zu überwinden und auf die Kraft der Freundschaft zu vertrauen. Für Fans von „Kevin – Allein zu Haus“ (1991), nach dem Buch des Norwegers Alf Prøysen.

Das Haus mit der kleinen roten Tür.

Wintergeschichten zum Hineinträumen.

Es gibt Bilderbücher, die beim Vorlesen wunderbar entschleunigend wirken, weil man vor lauter Staunen die Zeit vergisst. Wer gern die vielen Details in Wimmelbüchern betrachtet und als Kind Schuh-schacheln liebevoll in kleine Puppenhäuser umgebaut hat, wird „Das Haus mit der kleinen roten Tür“ sofort lieben. Die englische Illustratorin Grace Easton erschafft nostalgische Miniaturwelten, die sich hinter großen und kleinen Klappen verbergen, und erzählt dabei eine winterliche Geschichte von Freundschaft und Zuhause-Sein.



Buchtipps: Das Haus mit der kleinen roten Tür
Grace Easton
Empfohlen ab 4 Jahren
Fischer-Sauerländer, 2025
ISBN 978 3 7373 7422 4



MONIKA BLASCHEGG ist Mitarbeiterin der Familienland Niederösterreich GmbH im Team Familienland*Betreuung und rezensiert unsere Spieleempfehlungen.
KARINA KAISER-FALLEN ist Mitarbeiterin im Bundeskanzleramt, Abteilung Jugendpolitik, und empfiehlt digitale Spiele (www.bupp.at).



Ventopia

Ravensburger, ab 7 Jahren
1 bis 4 Personen

Ventopia ist ein kooperatives Brettspiel für bis zu 4 Spielende. Die fliegende Insel droht abzustürzen. Nur durch das Sammeln von Feuerkräutern, Sonnensteinen und Leuchtkäfern, deren Umwandlung in Kristalle und die Versorgung der Energietürme kann sie gerettet werden. Ein interaktiver Spielplan mit Ansagen, Geräuschen und Kreaturen sorgt für Spannung. Mit Tutorial-Modus und kompetitiver Variante!



Dog - Avatar

Schmidt, ab 8 Jahren
2 bis 4 Personen

Jeder spielt mit drei Figuren und einer besonderen Avatar-Figur, die gezielt eingesetzt werden kann, um Vorteile zu sichern. Durch das Ausspielen einer Karte in der eigenen Farbe lässt sich zusätzlich das entsprechende Element bändigen – so werden geheime Abkürzungen nutzbar. Ein spannender Mix aus Strategie, Glück und dem beliebten Avatar-Universum.



Paleo Pines

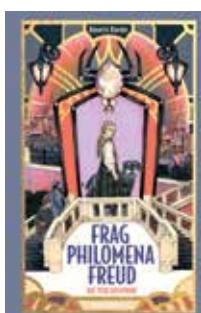
Dinos als Freunde und Helfer!
Italic Pig, 2023
1 Person
8 bis 12 Jahre
Plattformen: Nintendo Switch, PS4, PS5, Windows (PC), Xbox Series X, Xbox One, Linux (PC), Mac OSX (Apple)

In der großen, farbenfrohen Spielwelt begegnet man niedlichen Dinosauriern. Um ihr Vertrauen zu gewinnen, besänftigt man sie, indem man auf einer Flöte spielt. Und solange man sich gut um sie kümmert, helfen sie sogar bei der Farmarbeit mit!

Frag Philomena Freud: Die Perlenspinne

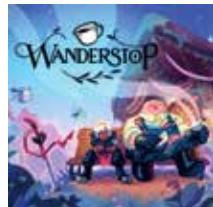
Kluge Ermittlerin mit Wiener Charme – für junge Krimifans.

Philomena Freud ist ein Waisenmädchen und putzt den Menschen die Schuhe, die bei ihrem berühmten Namensvetter, Dr. Sigmund Freud, ein- und ausgehen. Sie ist eine aufmerksame Beobachterin. Als Freuds Patientin Sidonie Wallersee verdächtigt wird, ihre reiche Tante umgebracht zu haben, muss Philomena beweisen, dass die sanftmütige, von Albträumen geplagte Baronesse keine Mörderin ist. Traumdeutung, Psychoanalyse, Guglhupf und Grießnockerl – Annette Roeder hat den historischen Hintergrund liebevoll recherchiert und eine sympathische, mutige Heldin erschaffen. Die besonders schöne, vom Jugendstil inspirierte Buchausstattung von Julia Plath ist ein weiterer Grund, warum man Philomenas spannenden ersten Fall nicht mehr aus der Hand legen möchte.



Buchtipps: Frag Philomena Freud: Die Perlenspinne

Annette Roeder
Empfohlen ab 12 Jahren
Knesebeck Verlag, 2025
ISBN 978 3 95728 982 7



Wanderstop

In der Ruhe liegt die Kraft!
Ivy Road, 2025
1 Person
ab 12 Jahren
Plattformen: PS5, Xbox Series X/S, Windows (PC)

„Wanderstop“ ist echtes Erlebnis! Die Geschichte und Entwicklung der Protagonistin Alta, eingebettet in eine liebevolle Spielwelt, das beruhigende Gameplay der Teezubereitung und der Interaktion mit Boro, Altas Vertrautem, ermöglichen eine intensive Spielerfahrung.

SO KLAPPT'S MIT DEN HAUSAUFGABEN

Frustrierte Kinder, genervte Eltern – Hausaufgaben sorgen oft für schiefen Hausegen. Wie lassen sich Hausaufgaben stressfreier bewältigen?

von DANIELA JASCH

Ob Leseübungen, Rechenaufgaben, Lernen für die Schularbeiten oder Vokabeltraining – Schulkinder sind auch nach dem Unterricht gefordert. Für Hausaufgaben als pädagogisches Instrument gibt es gute Gründe: Der Stoff wird vertieft, Kinder lernen, Aufgaben pünktlich zu erledigen, und sie fördern Zeitmanagement und Selbstorganisation.

LERNALLTAG. Nicht alle Kinder machen sich jedoch freiwillig und enthusiastisch ans Werk. Auch in puncto Selbstständigkeit hapert es oft. Häufig brüten Eltern und Erziehungsberechtigte an den Nachmittagen gemeinsam mit dem Nachwuchs über den Schulbüchern – meist zum Leidwesen aller.

INDIVIDUELLE LERNANSÄTZE. Bildungsstudien zeigen tatsächlich: Der fachliche Lerneffekt von Hausaufgaben ist gering, sobald Druck und Stress im Spiel sind oder Hausaufgaben als Element der Disziplinierung eingesetzt werden. Deshalb sollte gerade beim Thema Hausaufgaben darauf geachtet werden, so wenig Druck wie möglich entstehen zu lassen – um Kinder und auch Eltern zu entlasten und um bei den Kindern die Freude am Lernen nachhaltig zu fördern.

Was darüber hinaus oft übersehen wird: Viele Kinder haben zu Hause weder eine ungestörte Lernumgebung noch familiäre Unterstützung. Daher fordern Expertinnen und Experten gesamtschulische Konzepte mit weniger klassischen Hausaufgaben, sondern vermehrten Schulaufgaben und individualisierten Lernansätzen. Das würde mehr Chancengleichheit bringen und ebenfalls das Stresslevel reduzieren.

FÜNF TIPPS. Es braucht nicht viel, um den Stress rund um die Hausaufgaben zu minimieren:

- **Selbstständigkeit fördern:** Hausaufgaben alleine zu erledigen, fördert Selbstbewusstsein und Lernmotivation. Selbst erarbeitetes Wissen bleibt länger im Gedächtnis. Eltern können z. B. beim Lesetraining, Einmaleins-Lernen oder Vokabelabfragen assistieren.

- **Vertrauen statt vergleichen:** Kritik, Beschämung sowie das Vergleichen mit Mitschülerinnen und Mitschülern sind fehl am Platz. Es zählen individuelle Fortschritte und Fähigkeiten.
- **Fehler gehören dazu:** Es ist besser, wenn das Kind die Aufgaben allein löst und dabei Fehler macht, als wenn alles perfekt ist, aber nur mit Hilfe der Eltern.
- **Verlässliche Planung:** Am besten den Kindern die Verantwortung für ihren Zeitplan übertragen. Sie sollen entscheiden, wann sie welche Übung machen. Klare Abmachungen wie „Vor dem Abendessen ist alles für die Schule erledigt“ sowie einmalige Erinnerungen bringen meist mehr als ständige Ermahnungen.
- **Ordnung halten:** Der Arbeitsplatz soll sauber sein, Lernunterlagen übersichtlich. Ablenkungen (Handy!) sind zu vermeiden. 

DANIELA JASCH

ist freiberufliche Redakteurin, schreibt regelmäßig zu Familienthemen und ist Mutter von zwei Söhnen.



Hausaufgaben fördern
Zeitmanagement
und Selbstorganisation.



Das Hospiz als ein sicherer Ort für Menschen am Ende ihres Lebens.

ABSCHIED IN GEBORGENHEIT

Das Sterben betrifft uns alle, denn es gehört unweigerlich zum Leben dazu. Gerade deshalb sollten wir das Lebensende entsprechend würdevoll gestalten.

von KARIN FELDHOFER UND ANITA SAMES

Gutes Sterben geschieht dort, wo soziale Einbettung gelingt. Was für Menschen am Lebensende zählt, sind die kostbaren Momente, die von Beziehungen getragen wurden. Ein geschützter Raum, der nicht an einem bestimmten Ort festgemacht werden kann, sondern an einem Gefühl, an verlässlicher Begleitung während der letzten Tage oder Stunden. Einmal mehr wird auch am Lebensende offensichtlich, wie wichtig zwischenmenschliche Beziehungen sind, Zuneigung, Empathie – in Worten, Gesten und Ritualen.

SAFE SPACES. In besonders vulnerablen Lebensphasen brauchen Menschen mentale Rückzugsräume, reale Erinnerungsorte oder symbolische sichere Orte, die Orientierung, Ruhe und Geborgenheit schenken. Von dort aus entfalten heilsame Erinnerungen, Metaphern und Geschichten ihre Wirkung – nicht nur für Betroffene, sondern auch für jene, die begleiten. Dabei ist soziale Einbettung oft wichtiger als der konkrete Sterbeort. Denn selbst wenn Sterben nie „schön“ ist: für die Betroffenen zählt, wie das Lebensende gestaltet wird. Behutsam

letzte schöne Augenblicke zu ermöglichen, ist Auftrag und Ermutigung zugleich und wird in der Hospizarbeit sehr ernst genommen.

EHRENWERTE AUFGABE. Der Landesverband Hospiz Niederösterreich stellte dieses Jahr den Gedanken „Safe Places – sichere innere und äußere Orte für Menschen in vulnerablen Lebensphasen“ in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Ehrenamtliche begleiten Menschen in ihrer letzten Lebensphase mit Zeit, Aufmerksamkeit und einem offenen Herzen. Sie sind oft jene, die zuhören, die einfach da sind – ohne Zeitdruck. Ihre Präsenz schafft Nähe, ihre Haltung, die das Leben bis zuletzt achtet, vermittelt Würde. Ehrenamtliche werden sorgfältig vorbereitet und begleitet, sie sind Teil eines multiprofessionellen Teams und tragen wesentlich dazu bei, dass Hospizräume zu Orten der Geborgenheit werden. Ihre Arbeit ist ein Geschenk – für die Betroffenen, für die Angehörigen und oft auch für sie selbst.

MUSIK ALS ANKER. Das Hören sanfter Klänge ruft unterschiedliche Stimmungen und Gefühle hervor. So wird auch im Hospiz vermehrt auf die musiktherapeutische Begleitung gesetzt, denn auch Musik kann zum sicheren Ort werden. Zu einem Raum, an dem Emotionen ihren Platz finden, für Begegnung, für Sinnlichkeit, für das, was im Augenblick noch da ist. Sie erinnert daran, dass das Leben bis zuletzt spürbar, bedeutungsvoll und schön sein darf. 

INFORMATION

Hospiz Landesverband Niederösterreich
www.hospiz-noe.at

Entdecken Sie unsere Markenvielfalt
und genießen Sie Ihr Einkaufserlebnis



EXPERTENTIPP



Melina Schabberger, MSc
Musiktherapeutin in Melk

Musik eröffnet Räume, in denen Worte nicht mehr nötig sind und in denen trotz Schmerz und Belastung oft Freude, Berührung und Lebendigkeit spürbar werden. Musiktherapie im Hospiz kann unterschiedlich aussehen: Ich spiele auf Instrumenten, deren Klänge hör- und spürbar sind, z. B. auf der Harfe oder der Gitarre. Die sanften Schwingungen unterstützen die Tiefenentspannung und fordern ein ganzheitliches Körpererleben. Oft singen wir gemeinsam Lieder, die eine persönliche Bedeutung haben, oder ich singe für die Betroffenen und ihre Angehörigen. Musik ermöglicht es, Gefühle auszudrücken, für die wir oft keine Worte finden - Trauer, Angst, Sehnsucht oder auch Dankbarkeit. Das hilft, innerlich zur Ruhe zu kommen und einen neuen Umgang mit der eigenen Situation zu finden. Ich erlebe immer wieder, wie Musik Momente der Freude, der Leichtigkeit und der Verbundenheit schenkt. Sie kann Schmerzen lindern, Atemnot erleichtern und Angst spürbar reduzieren. Durch die entstehende Entspannung verbessert sich das seelisch-körperliche Wohlbefinden und viele Patientinnen und Patienten berichten, dass sie sich nach der Musiktherapie ruhiger und auch gestärker fühlen.

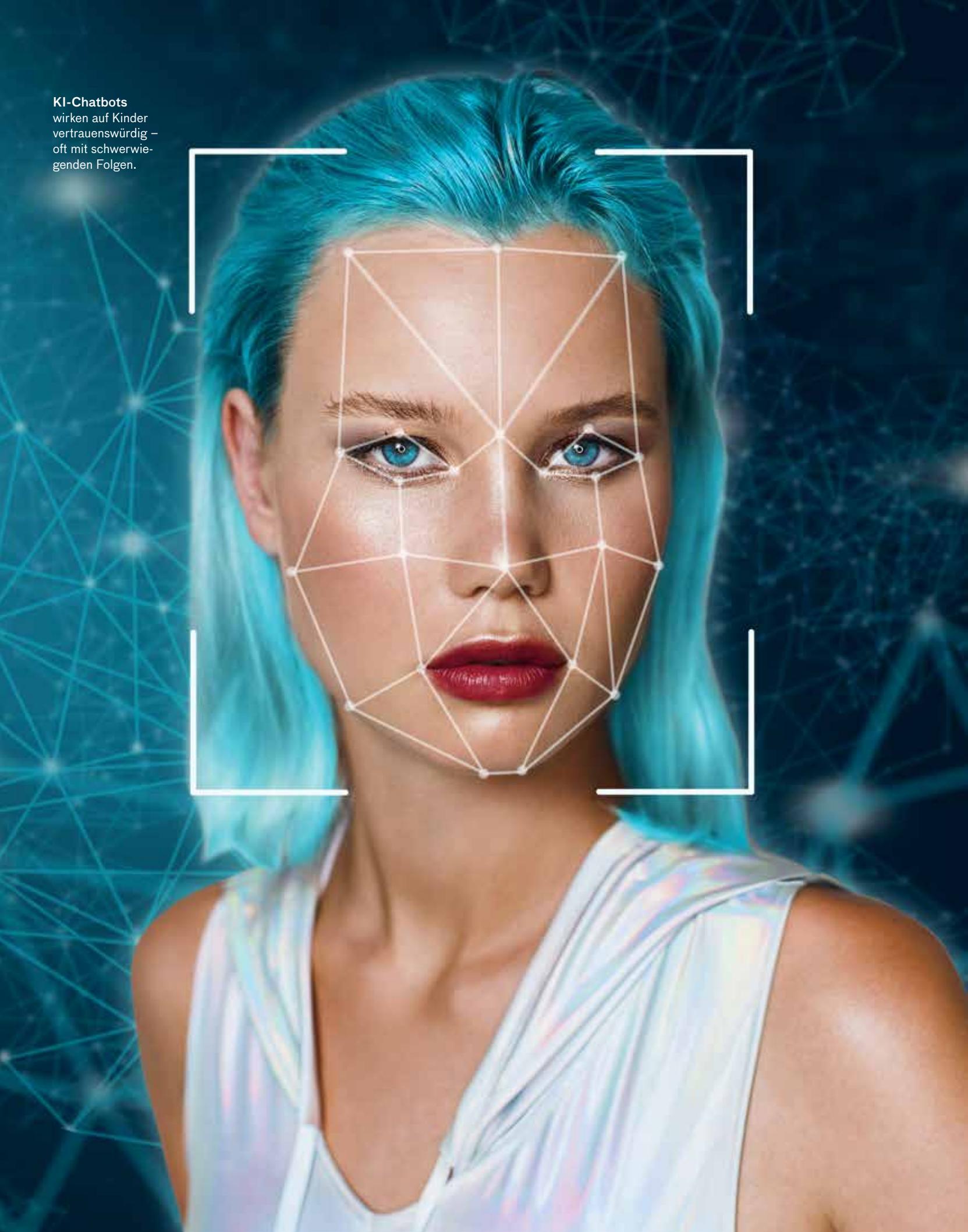


**Ihre Vorteile
mit der ASTRO Kundenkarte:**

- Zweimal pro Jahr bis zu 8% Bonus
 - Sie sparen bei jedem Einkauf 10%
 - Weiterempfehlen wird belohnt!
- Freundschaftswerbung ausfüllen,
dann 25% auf Lieblingsteil erhalten!**

www.astro-modehaus.at

KI-Chatbots
wirken auf Kinder
vertrauenswürdig –
oft mit schwerwie-
genden Folgen.



ACHTUNG, KI HÖRT MIT!

*Datenschutz und digitale Verantwortung betreffen schon Kinder und Jugendliche.
Daher ist es wichtig, sie dahingehend zu sensibilisieren.*

von BARBARA OBERRAUTER-ZABRANSKY

Im Jahr 2023 ging ein Fall aus Spanien durch die Medien, der Eltern aufhorchen lassen sollte: An einer Schule kursierten KI-generierte Nacktbilder von 20 jungen Mädchen. Die Täter hatten sich Fotos von den Instagram-Accounts ihrer Mitschülerinnen heruntergeladen, diese mit KI manipuliert und die Bilder über WhatsApp verbreitet. Was als „Spaß“ begann, endete mit gerichtlichen Verurteilungen und traumatisierten Opfern.

Solche extremen Fälle sind zwar selten, zeigen aber, was technisch möglich ist: Mit einfachen Apps werden Mitschülerinnen und Mitschüler auf peinliche Fotos montiert, Stimmen kopiert oder Chatverläufe gefälscht. Was früher technisches Know-how erforderte, funktioniert heute per Smartphone und verleiht dem Thema Mobbing eine neue, gefährliche Dimension.

DATENLECK KI. Für die meisten Familien ist allerdings ein anderes Thema relevanter: der sorglose Umgang mit persönlichen Daten. Das beginnt bei lustigen Instagram- oder TikTok-Filtern, die das Gesicht scannen und analysieren, ohne dass klar ist, wer diese Daten bekommt und speichert. Beim Chatten mit Tools wie ChatGPT erzählen Kinder unbefangen von Problemen, Streit mit

Freunden oder familiären Schwierigkeiten. „Wie alt bist du?“, „Wo wohnst du?“, „Auf welche Schule gehst du?“ – Fragen, die sie meist ohne nachzudenken beantworten.

Das Problem: Viele dieser Tools haben ihren Sitz außerhalb Europas und unterliegen somit nicht den strengen EU-Datenschutzregeln. Was mit den eingegebenen Daten passiert, wo sie gespeichert werden und wer Zugriff darauf hat, bleibt meist unklar. Kinder behandeln KI-Chatbots wie vertrauenswürdige Freunde, dabei sind es Systeme, die alles speichern.

PRIVATSPHÄRE SCHAFFEN. Oberste Priorität: Social-Media-Profiles der Kinder gemeinsam durchgehen und auf privat stellen. Jedes öffentliche Bild ist potenzielles Material für Missbrauch. Freundschaftsanfragen sollten nur von Menschen angenommen werden, die das Kind

persönlich kennt. Bei KI-Chatbots gilt die eiserne Regel: keine echten Namen, kein Wohnort, keine Schulnamen. Kinder müssen verstehen, dass sie mit einem speichernden System sprechen und nicht mit einem echten Freund. Was einmal eingegeben wurde, kann nicht zurückgenommen werden.

Genauso wichtig ist das offene Gespräch über Deepfakes. Manipulierte Nacktbilder sind strafbar – egal, ob die Kinder selbst betroffen sind oder ob sie diese Bilder „nur“ weiterleiten. Dazu gibt es Stellen, an die sich Kinder (und Eltern) wenden können: Vertrauenspersonen, die Internet-Ombudsstelle, Rat auf Draht (147) oder die Polizei.

KRITISCH BLEIBEN. Doch schon bevor es zum Ernstfall kommt, sollten Eltern mit ihren Kindern üben, digitale Inhalte zu hinterfragen: Könnte dieses Video gefälscht sein? Warum fragt diese App nach so vielen Details? Wirkt die Mimik in dem Video natürlich? Gibt es unscharfe Übergänge im Gesicht? Die digitale Welt wartet nicht, bis sich Eltern sicher fühlen. Wer seine Kinder schützen will, muss jetzt handeln: Profile absichern, über Risiken sprechen und kritisches Denken fördern. Denn im Kampf gegen Deepfakes und Datenmissbrauch ist Unwissenheit die größte Gefahr. 

BARBARA OBERRAUTER-ZABRANSKY
ist die Gründerin der KI Academy. In ihren Kursen zeigt sie, wie KI verständlich und ohne Vorwissen genutzt werden kann.



Die Auffahrt mit der Rax-Seilbahn dauert nur 8 Minuten.

O DU SCHÖNE RAXALPE

Das Hochplateau der Rax ist dank der Seilbahn auch im Winter ein Wanderparadies.

von Andreas Dirnberger

Spaziergänge im knirschenden Schnee, die eisige Luft und den Ausblick genießen. In den vergangenen Jahren ist der Schnee vielfach ausgeblieben, und wenn doch, bald wieder geschmolzen. Dafür sind höhere Regionen dank moderner Aufstiegshilfen näher gerückt, wenngleich überwiegend für den alpinen Skilauf.

WANDERPARADIES. Die Rax ist dabei eine Ausnahme unter den alpinen Regionen. Ihre wunderschöne, weitläufige

Alpe eignet sich aufgrund der schroffen Wandabfälle nicht für Pisten und Lifte. Dafür ist das Hochplateau zwischen 1.600 und 2.000 Metern mit schönen Wanderwegen und Aussichtsplätzen übersät und im Winter immer schön angezuckert. Große Schneemengen sind eher die Ausnahme geworden, gegebenenfalls werden die Wege jedoch schnell von Wanderern freigelegt.

AUSGANGSPUNKT BERGSTATION. Schon seit 1926 ist die Rax-Seilbahn der

schnelle Weg ins wanderbare Winterparadies, sie feiert also im nächsten Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum. Gerade einmal 8 Minuten dauert die Auffahrt zur Bergstation, und schon wandert man den breiten Pfad bei mäßiger Steigung Richtung Otto-Haus. Beide Traditionshäuser sind im Winter geöffnet, bieten Wind- und Wetterschutz, Wärme und Bergkulinarik.

RUNDUMBLICK. Nur knappe 20 Minuten vom Otto-Haus entfernt ist der „Höllentalblick“, wo man von der Aussichtskanzel rund 1.000 Meter in die Tiefe blickt. Gleich oberhalb des Otto-Hauses befindet sich der Jakobskogel, auf dessen Gipfel auf 1.736 m sich ein Gipfelkreuz befindet. Dieser Kogel ist, wie der Name schon sagt, eine ebenmäßige Erhöhung, die einen wunderschönen Rundumblick ermöglicht, auch zum gegenüber liegenden Schneeberg. Bei windstiller Winterwetter kann man gleich einen schmalen Saumpfad zum südlich gelegenen Preinerwandkreuz auf 1.783 m Seehöhe weitergehen, das am



spektakulären Wandabfall der Preiner Wand liegt.

ABSTIEG MIT ABSTECHER. Zurück geht es nach dem Abstieg zur Seehütte (im Winter geschlossen) über den breiten und wettergeschützten Wanderweg wieder zum Otto-Haus. Dort empfiehlt sich noch ein kleiner Abstecher (10 Minuten), diesmal in östlicher Richtung, zum Törlweg. Dieser beliebte, aber im Winter auch tückische Anstieg, hat bei seinem Einstieg das „Törl“, einen Felsdurchlass, den man als beliebtes Fotomotiv nicht auslassen sollte. Dann geht es wieder zurück zum Berggasthof, wo man von der Terrasse rund 1.000 Meter tief nach Reichenau blicken kann und danach mit der Seilbahn wieder zu Tal fährt.

FÜR ERFAHRENE WANDERER. Der Törlweg wie auch der die Seilbahn querende Gsöhlhirnsteig und der Camillo-Kronich-Steig („Brandschneide“) von Kaiserbrunn aus sind im Winter durchaus begehbar, wegen ihrer Länge

(3 Stunden, 1.000 Höhenmeter) für Kinder erst ab einem zweistelligen Alter empfehlenswert. Außerdem sollte jemand in der Wandergruppe den Weg unbedingt kennen. Da sich auch bei wenig Schnee eisige Verwehungen an steilen Flanken bilden können, zahlt es sich aus, Teleskopstecken und Grödeln mitzunehmen. Auch vom Preiner Gscheid aus ist die Rax im Prinzip winterwandtauglich, allerdings gibt es hier keine Aufstiegshilfe und somit ausnahmslos sehr weite Wege.

Die Rax sorgt für Abwechslung bei allen Altersgruppen. Mit den gut ausgebauten Wanderwegen, der bequemen Seilbahn und gemütlichen Hütten bietet dieses Bergparadies Möglichkeiten für entspannte Spaziergänge sowie für anspruchsvollere Wanderungen.

Im Winter bieten sich atemberaubend Bilder – geiste Bäume oder blitzblauer Himmel – beim Blick durch das Törl.



FAMILIENLAND*PASS-PARTNERBETRIEB

Rax-Seilbahn: Mit dem Familienland*Pass zahlen Erwachsene für die Berg- und Talfahrt nur € 33,50 statt € 37,- (Preisänderungen vorbehalten) und profitieren zusätzlich von speziellen Familientarifen. Infos unter www.raxalpe.com.

MUSEEN ENTDECKEN¹⁰

*Wenn es draußen kalt wird, geht's auf ins Museum. Dort gibt es Spannendes zu erkunden und die Möglichkeit, selbst kreativ zu werden. Mit dem Familienland*Pass kann die ganze Familie 11 Museen in Niederösterreich um je 10 Euro erkunden.*



KREATIVE ADVENTZEIT.

Am 13. und 20. Dezember lädt die Family Factory im Atelier der Kunstmeile Krems zu einer festlichen Kreativ- und Spielzeit ein! Klanginstrumente gestalten, festliche Dekoration zaubern oder leuchtende Lichtgläser kreieren – zwischen 14 und 17 Uhr steht die Kreativität im Mittelpunkt. Mehr Infos unter: www.kunstmeile.at/familyfactory.



FERIEN MIT POLDI.

Die schlaue Museums-Eule Poldi aus dem Museum Niederösterreich erwartet Kinder und Familien mit einem bunten Programm: Ausstellungen, Familiensonntage, Weihnachtsbasteln, dem Tierischen Dienstag und der Weihnachtspost von Poldi. Wenn draußen das Winterwetter tobt, bieten das Haus der Geschichte und das Haus für Natur in den Weihnachtsferien ideale Ausflugsziele für die ganze Familie. www.museumnoe.at/ferien

HEISSE SPUR.

Der Escape Room auf der Schallaburg ist geöffnet – perfekt für Familien, Freundesgruppen oder Teams, die das Abenteuer suchen. In historischem Ambiente warten spannende Missionen und knifflige Rätsel. Ideal zum Aufwärmen in der kalten Jahreszeit! Jetzt Termin sichern unter: www.schallaburg.at.



HÖRERLEBNIS MAMUZ.

Für Kinder, Eltern, Lehrende und alle Urgeschichte-Fans: Der MAMUZ-Podcast liefert spannende Geschichten und viel Wissenswertes rund um 40.000 Jahre Menschheitsgeschichte. Die rund 15-minütigen Folgen entführen beispielsweise in „Die Altsteinzeit“ und erzählen über „Burgen in der Spätbronzezeit“ und „Germanische Königssitze“. Jetzt reinhören auf www.mamuz.at, Spotify und überall, wo es Podcasts gibt.



ARCHÄOLOGIE ERLEBEN.

Messer schmieden, Steinzeitmesser herstellen, töpfern: diese und weitere faszinierende Fertigkeiten werden nächsten Sommer wieder speziell für Kinder in der einzigartigen Kulisse des archäologischen Freigeländes des MAMUZ Schloss Asparn/Zaya gelehrt. Auch für Erwachsene gibt es ein eigenes Kursangebot. Buchungen sind ab 1. Dezember unter www.mamuz.at möglich – schnell sein lohnt sich.



LICHT & SCHATTEN.

Der Winter verwandelt den Altonapark in eine zauberhafte Landschaft – als farbenfroher Kontrast präsentiert sich dazu das Kinder-KunstLabor. Im Rahmen der Ausstellung Schattenfänger lassen sich die faszinierende Welt der Insekten und das experimentelle Arbeiten mit Farben auf neue Weise entdecken. Rund um die Ausstellung gibt es vielseitige Workshops, bei denen verschiedene künstlerische Techniken ausprobiert werden können. Mehr Infos unter: www.kinderkunstlabor.at.

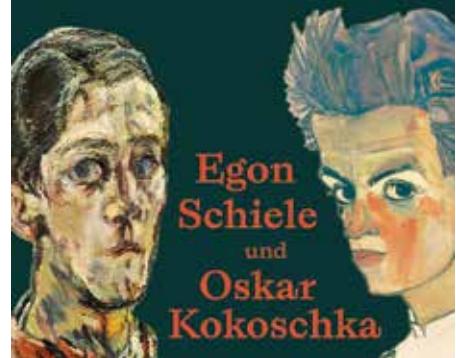


GEBURTSTAG IM MUSEUMSDORF.

Lust auf eine ganz besondere Geburtstagsfeier? Im Weinviertler Museumsdorf Niedersulz erlebt ihr das Dorfleben vor über 100 Jahren und stellt euch je nach gewähltem Programm („Ein ganzes Dorf für dich und deine Geburtstagsgäste“ oder „Waschrumpel und Duftseife“) spannenden Aufgaben. Anschließend genießt ihr die Geburtstagsjause in einem für euch reservierten Raum. Infos unter: www.museumsdorf.at/de/ihr-besuch/fuehrungen-und-mehr.

KÜNSTLERISCHE RIVALEN.

Im Egon Schiele Museum dreht sich 2026 alles um die spannungsgeladene Beziehung der beiden Ausnahmekünstler Egon Schiele und Oskar Kokoschka. Audiovisuelle Stationen mit Originalstimmen erzählen eindrucksvoll von Schieles Leben. Jeden zweiten Sonntag im Monat können Besucherinnen und Besucher jeden Alters um 13 Uhr bei einem Museusrundgang in Schieles Welt eintauchen und anschließend von 14 bis 17 Uhr selbst kreativ werden. Mehr Infos unter: www.schielermuseum.at.



Wir suchen Sie!

familienland.at

Freizeit-
betreuer:innen in
ganz Niederösterreich
gesucht!



JETZT AUCH:
Die smarte
Notrufuhr



NOTRUFTELEFON

Tipp für Weihnachten: Sicherheit schenken!

Das (mobile) Notruftelefon und die smarte Notrufuhr sorgen für ein gutes, sicheres Gefühl im Alltag. Die rund um die Uhr verfügbare Hilfswerk-Notrufzentrale passt auf Sie oder Ihre Angehörigen auf!

Gerne informieren wir Sie über die verschiedenen Notruftelefon-Typen.

Gratis-Hotline: 0800 800 408

www.notruftelefon.at



BEZAHLTE ANZEIGE

HAUS DES MEERES AQUA TERRA ZOO



ANZEIGE

BEZAHLTE ANZEIGE

GEWINNSPIELE

Die Bergfeen - Expedition: Tannenbaum

*Bergfee DoReMi und Tastenpilotin Jana gehen auf die Suche nach einem verschwundenen, glitzernden Weihnachtsbaum. Auf ihrer Reise erleben sie lustige Abenteuer. In Kooperation mit der Haydnregion Niederösterreich verlosen wir je 2 Tickets für das Mitmachkonzert am Samstag, 13. Dezember 2025, um 11 und 15 Uhr im Haydn Geburtshaus Rohrau. Die Teilnahme ist nur in der Familienland-App möglich! Wer nicht gewinnt, bekommt mit dem Familienland*Pass 20 % Ermäßigung auf die Tickets.*



Alles Walzer!

Beim Neujahrskonzert für Familien des Tonkünstler-Orchesters Niederösterreich können große und kleine Musikbegeisterte beschwingt ins neue Jahr starten. Am 5. Jänner 2026 lädt das Festspielhaus St. Pölten zu diesem besonderen Erlebnis ein und in der Familienland-App gibt es dafür exklusive Familien-Packages zu gewinnen! Diese beinhalten die Veranstaltungstickets, eine Hausführung mit Blick hinter die Kulissen sowie einen Getränkegutschein. Jene, die nicht gewonnen haben, können mit dem Familienland*Pass Tickets zum ermäßigten Preis erwerben (Erw. -30 %, Kinder -50 %).

386 Euro gaben Österreicherinnen und Österreicher vergangenes Jahr im Durchschnitt für Weihnachtsgeschenke aus – ältere Generationen deutlich mehr als jüngere. Am beliebtesten sind Gutscheine (42 %), gemeinsame Zeit (31 %) und Spielzeug (29 %), dicht gefolgt von Bargeld (28 %). Beliebt sind auch Süßigkeiten (24 %) und Bekleidung sowie Kosmetikartikel/Parfüm (23 %) und Bücher (23 %). Diese Zahlen zeigen: Weihnachten bleibt ein Fest der Freude – und des Gebens. Besonders gefragt sind Geschenke, die sich flexibel einsetzen lassen oder gemeinsame Erlebnisse ermöglichen.



Newsletter

Gleich anmelden: Der Newsletter des Familienland* Niederösterreich informiert regelmäßig über spannende Familienangebote, Events und Aktivitäten mit dem Familienland*Pass.



Tag des Ehrenamtes

Am **5.12.** ist der Tag des Ehrenamtes – eine Gelegenheit, allen zu danken, die sich freiwillig für andere engagieren.



Up to date

Stets up to date sein mit den Social-Media-Kanälen der Familienland Niederösterreich GmbH. Folge uns auf Facebook und Instagram: [familienland.niederoesterreich](https://www.facebook.com/familienland.niederoesterreich) 

Damit das Glück nicht davonschwimmt

Ein seltener und origineller Neujahrsbrauch ist das Verschenken und Essen von „Glücksfischen“. Es handelt sich dabei um Biskotten in Fischform, die zu Neujahr gegessen werden – und zwar mit der Schwanzflosse beginnend, „damit das Glück nicht davonschwimmt“. Wer die Fischchen selbst herstellen möchte, kann übliche Biskotten verwenden und diese vorsichtig in Fischform schneiden – oval mit kleiner Flosse –, halb oder ganz glasieren und mit Zuckerperlen, Streuseln oder Ähnlichem verzieren. Beliebt sind die Glücksfische auch als Mitbringsel.

WILLKOMMENER FAMILIENZUWACHS

Die neuen Familienland*Pass-Partnerbetriebe

Mit dem Familienland*Pass profitieren Sie von Ermäßigungen, Vorteilen und saisonalen Aktionen bei hunderten Partnerbetrieben. In jeder Ausgabe des Familienland*Magazins stellen wir neue Partnerbetriebe und deren Vorteile vor. Eine Übersicht finden Sie in der Familienland-App oder auf familienland.at/pass. Tipp: Um die Vorteile bei den Partnerbetrieben nutzen zu können, weisen Sie bitte den Familienland*Pass vor Inanspruchnahme von Leistungen vor.

LEGENDE

-  Information
-  Wickeltisch
-  Spielplatz
-  Spielecke/Zimmer
-  Kinderspeisekarte
-  Kinderhochstuhl
-  barrierefrei
-  auch für Familienkarteninhaber:innen anderer Bundesländer

© NOEVOG Bollwein



© NOEVOG Gratzer



© NOEVOG Gregory



WAIDHOFEN AN DER THAYA



Eislaufplatz Thayaland Winterspaß direkt beim EKZ

10 % Erm. auf alle Eintrittskarten (ausgen. Verleih). Eislaufvergnügen auf 750 m². Schlittschuhverleih gegen Gebühr, Kinderfahrhilfen kostenlos n. Verfügbarkeit. Bei entsprech. Witterung Mitte Nov.-Mitte Febr. geöffnet.

3830 Waidhofen an der Thaya, Thayaparkstraße 1
Tel.: 0 28 42/52 9 29-81 | Mobil: 0664/852 49 04
www.waidhofen-thaya.at

ÜBERREGIONAL ÖSTERREICH



ErgoWork – wir lieben Tisch!

€ 75,- Erm. auf alle höhenverstellbaren Tische mit dem Code „NÖFAMTISCH“ & € 50,- Erm. auf Gestelle mit dem Code „NÖFAMGESTELL“. Jetzt entdecken: www.ergowork.at

www.ergowork.at



Advent auf Schiene

Das Warten aufs Christkind wird mit den stimmungsvollen Angeboten der Niederösterreich Bahnen für große und kleine Fahrgäste zum Erlebnis.

Eine Fahrt mit der Mariazellerbahn, der Wachaubahn, dem Reblaus Express, der Waldviertelbahn und der Schneebergbahn ist zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis, doch gerade im Advent sind die Ausblicke auf die Schönheiten der vorbeiziehenden Landschaft besonders eindrucksvoll. Stressfrei und bequem besucht man so den höchsten Berg Niederösterreichs, das verträumte Waldviertel und das romantische Mostviertel in der Vorweihnachtszeit.

Auf die Fahrgäste warten zauberhafte Themenzüge mit Nikolaus und Krampus, kulinarische Köstlichkeiten und feinstes Kunsthhandwerk auf Niederösterreichs schönsten Adventmärkten sowie eigene Christkindlzzüge am 24. Dezember, die das Warten aufs Christkind gerade für die kleinsten Fahrgäste verkürzen. Das gesamte Advent- und Weihnachtsprogramm der Niederösterreich Bahnen ist unter <https://www.niederoesterreichbahnen.at/advent-mit-den-noe-bahnen> abrufbar.

Kontakt & Tickets

Niederösterreich Bahnen Infocenter

T: +43 (0) 2742 360 990-1000

M: info@niederoesterreichbahnen.at

W: webshop.niederoesterreichbahnen.at

WAS IST LOS IM FAMILIENLAND?

*Spiel, Spaß und Spannung für Groß und Klein auf einen Blick,
das bietet Ihnen dieser Veranstaltungskalender.
Also raus aus dem Alltag und rein ins Vergnügen!*



1

Mit Baby ins Konzert

3.12.2025 | 09:30–10:15 Uhr

Cinema Paradiso St. Pölten

Lukas Lauermann bringt sein Album „Varve“ mit zu „Mit Baby ins Konzert“ und baut mit Cello, Synthesizer und einem Quartett aus Kassetten- und Tonbandgeräten ein Meer aus Klang und zahlreichen Schichten von Musik.

2

Lichterkinder-Tour

5.12.2025 | 15:30 Uhr

VAZ St. Pölten

Songs wie „Der Körperteil Blues“ oder „Guck mal diese Biene da“ begeistern Kinder seit Jahren. Nun kommen die Lichterkinder-Hits in einer großen Party für die ganze Familie auf die Bühne. Die siebenköpfige Liveband animiert Kinder und Eltern mit Ohrwürmern, Choreografien, Kostümen und viel Spaß und macht das Publikum zum Mittelpunkt der Show.

3

Funki und das Naschteuferl

6.12.2025 | 15:00 Uhr

Lebensbogen Grünbach am Schneeberg

Vor diesem kleinen, frechen Krampus braucht sich niemand zu fürchten, mit Ausnahme der Weihnachtskekse, denn die werden alle aufgegessen, bevor sie aus dem Ofen kommen. Aber Drache Funki und die Kobolde haben eine gute Idee, wie Lebkuchen und Vanillekipferl doch noch rechtzeitig fertig werden. Keksige Adventsgeschichte für die ganze Familie.

4

Tierisches Museum

7.12.2025 | 11:00 Uhr

Museum St. Peter an der Sperr

Bei dieser kindgerechten Führung dreht sich alles ums Sammeln – und um Tiere, die im Museum zu finden sind. Zum Beispiel den Domhahn aus Metall, der einst hoch oben auf dem Kirchturm saß. Aber warum war es ausgerechnet ein Hahn und was war seine Aufgabe?

5

Advent im Brandlhof

7.12.2025 | 10:00–18:00 Uhr

Brandlhof Radlbrunn

Der Advent hält Einzug in Radlbrunn. Begnadete Handwerkerinnen und Handwerker bereiten in ihren Werkstätten Unikate und Kleinode vor. Ensembles, Chöre und Familienmusiken singen und musizieren. Die Jüngsten können eine Kinderkrippe bauen oder in der Backstube Weihnachtskekse ausformen.

6

Zauberflöte

12.12.2025 | 16:00–17:00 Uhr

MÖP Figurentheater Mödling

Die bekannte Geschichte über die großen Gefühle der Menschheit, Liebe, Hass, Rache, Eifersucht für Kinder ab dem Volksschulalter, gekürzt, mit der Musik von W. A. Mozart.

7

Tabaluga und Lilli

13.12.2025 | 17:00 Uhr

Valentinum St. Valentin

Vor langer Zeit lebten die Drachen und schützten mit der Wärme ihres Feuers die Welt vor der Kälte des Eises. Jedoch hat Arktos, ein schrecklicher Schneemann, das Bestreben, die Welt mit Eis zu überziehen. Nun muss Tabaluga das wahre Feuer finden, denn nur so kann er Arktos' Machenschaften ein Ende setzen.

8

Odu Fröhlich

21.12.2025 | 16:00 Uhr

Kulturwerkstatt Kottingbrunn

Das kleine Ferkel Odu Fröhlich feiert im Land der Schweine mit seiner Familie Schweihnachten. Doch niemand hat Zeit für Odu, und so tollt er alleine herum, baut Schneeschweine, wirft sich rücklings in den Schnee und rudert mit den Armen auf und ab. Da passiert etwas Seltsames! Odu fliegt höher und höher, gerät von einer Turbulenz in die nächste.

9

Mitmach-Theater

21.12.2025 | 15:00 Uhr

Burg Laa an der Thaya

Die stibitzten Weihnachtskekse: Familie Goldgruber wohnt in einer Burg – gemeinsam mit einigen anderen Mietern und dem Burgherrn, Herrn Saubergern. Ihr Sohn Timo bzw. ihre Tochter Tina ist ein kleiner Wirbelwind und fegt manchmal recht ungestüm durch die alten Gemäuer. Eine musikalische Geschichte über Vorurteile, Missverständnisse und den Irrglauben, dass Erwachsene immer Recht haben müssen.

10

Christkindlzug

24.12.2025 | 10:00, 13:30 Uhr

Heidenreichstein

Bei der Fahrt mit dem Wackelstein-Express durch den Weihnachtswald steigt das Christkind in den Zug und verteilt Weihnachtspäckchen an die mitfahrenden Kinder. So lässt sich das Warten auf den Heiligen Abend verkürzen!

11

Tarzan – Das Musical

26. und 27.2.2026 | 16:00 Uhr

Pölz-Halle Amstetten

Das Familienmusical „Tarzan“ entführt das Publikum in eine Fantasiewelt voller Spannung, Emotionen und Musik. Im Zentrum steht die Geschichte eines Buben, der von Affen aufgezogen wird und zwischen zwei Welten steht.



Generationenpark

Göpfritz an der Wild

Der Generationenpark bietet mit einem Beachvolleyballplatz, einer Motorikstrecke sowie einer Seilbahn und einem Seiledschugel vielfältige Möglichkeiten für Spiel, Bewegung und Begegnung. Entlang des barrierefreien Rundweges lädt ein zentraler Sitzbereich zum Verweilen ein. Schaukeln, Bodentrampoline sowie ein Sandspielbereich fördern gemeinsames und inklusives Spiel.

ERZIEHUNGSSACHE GELD

Vom Moped zum eigenen Auto. Jonas, Elias und Mama Karin berichten, wie sie in ihrer Familie offen über Finanzen sprechen, Wünsche planen und warum etwas Kontrolle ganz hilfreich ist.



Jonas (16)



Karin (53)

MACHEN SIE MIT!

Wir freuen uns, wenn auch Sie im Familienland* Magazin zum Thema der jeweiligen Ausgabe einen Beitrag schreiben möchten. Bei Interesse kontaktieren Sie uns per E-Mail an familienland@noel.gv.at und stellen sich mit Namen, Alter und (Verwandtschafts-) Beziehung vor.

Wenn meine Eltern sagen: „Das können wir uns gerade nicht leisten“, akzeptiere ich das, weil sie mir erklären, warum das gerade nicht möglich ist. Ein großer Wunsch von mir war der Mopedschein und ein eigenes Moped. Den Führerschein haben meine Eltern bezahlt, das Moped habe ich selbst finanziert. Zu Hause reden wir darüber und entscheiden gemeinsam. Ich finde es wichtig, über Geld zu sprechen, und bei uns daheim ist es ganz normal, da meine Eltern im Bankenumfeld arbeiten.



Elias (16)

Ich spare den Großteil meines Taschengelds, weil ich mir ein Auto kaufen will. Ich habe mich schon informiert, wie teuer ein Auto in der Anschaffung und im Unterhalt ist – mit Versicherung, Sprit und Reparaturen. Da ich in der Schule viel über Geld lerne und mich gut auskenne – ich besuche die Handelsakademie – brauche ich zu Hause nicht unbedingt auch noch Gespräche zu dem Thema.

Mit insgesamt drei Kindern – darunter Zwillingsjungs – gibt es viele Wünsche. Manche davon sind richtig kostspielig. Wenn mehrere Ausgaben gleichzeitig anfallen, wie etwa neue Sportartikel oder Schulskikurse, reden wir darüber, was möglich ist – und was eben gerade nicht. Ich versuche meinen Kindern zu vermitteln, dass man nicht alles sofort haben kann und dass finanzielle Entscheidungen gut überlegt sein müssen. Der Moment, in dem mir klar wurde: Jetzt müssen wir intensiver über Geld reden, war der Schulstart im Gymnasium und das erste Taschengeld. Später – mit dem eigenen Konto und der Bankkarte in der Oberstufe – wurde das Thema noch konkreter. Wir reden sehr offen über Geld, das liegt sicher auch an meinem Beruf im Finanzbereich. Ich finde es wichtig, dass Kinder früh verstehen, wie Geld funktioniert und welche Rolle es im Alltag spielt. Mein Mann und ich behalten auch den Überblick über ihre Kontobewegungen. Zusätzlich haben die Kinder ein Sparbuch – Geld wird nur abgehoben, wenn wir das zuerst gemeinsam besprechen. Ihr Taschengeld bekommen Jonas und Elias monatlich auf ihr Konto. Extrawünsche oder größere Anschaffungen besprechen wir gemeinsam. Ich wünsche mir, dass meine Kinder früh lernen, verantwortungsvoll mit Geld umzugehen. Es geht nicht nur darum, zu sparen, sondern auch darum, bewusst zu entscheiden, wofür man Geld ausgibt.



Wo wir wachsen.

Familienland  Niederösterreich

Das Kompetenzzentrum für Familien in allen Lebensphasen.

familienland.at



€ 7,90 für ein Jahr

Kinder- und Schülerunfall SICHERHEIT FÜR IHR KIND.

Neugierig, erfängerisch und voller Entdeckungslust.
Und überall lauern Gefahren. Bitte sorgen Sie für Unfälle vor.

Nähe verbindet.

Unsere Niederösterreichische Versicherung

Das Produktinformationsblatt
finden Sie auf nv.at



Jetzt scannen und
mehr erfahren